Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Sand in Taufers 24. Jahrgang, Mai 2009

02
09

tauferer BÖTL

Gemeinde kauft die „Doktor-Villa“

Die Gemeinde Sand in Taufers hat einen lange gehegten Wunsch in die Tat umgesetzt. Sie hat die so genannte „Doktor-Villa“ des 1977 verstorbenen Arztes Anton Mutschlechner gekauft. Es handelt sich dabei um das mittlere Gebäude des aus drei Häusern bestehenden Ensembles in Sand. Auch dieses Haus steht unter Denkmalschutz und soll künftig ein ganz besonders Museum werden.

Seite 3

Marktgemeinde Sand in Taufers
Comune di Borgata Campo Tures

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

unverhofft kommt oft, meistens plötzlich und häufig zu ungünstiger Zeit. Hauptsächlich Gelegenheiten haftet nicht selten einer dieser Makel an. Sie kennen das Gefühl, der Bauch sagt ja, der Kopf sagt nein und in der Mitte stört der Klos im Hals die Verbindung. Eine Münze werfen, die Entscheidungen dem Zufall überlassen? Im Falle der „Doktor Villa" wohl eine vermessene Lösung. Der Gemeinderat hat die Verbindung zwischen Kopf und Bauch geschafft und gegen Verfall und Stillstand

DIE VERBINDUNG

ZWISCHEN KOPF UND BAUCH

eine zukunftsträchtige Entscheidung getroffen. Wir alle werden Eigentümer dieser geschichtsträchtigen Immobilie, ganz im Sinne von ewigem Wandel und fließender Veränderung, wie sie schon Herrn Goethe im Gedicht „Eins und Alles" beschäftigte:

„Es soll sich regen, schaffend handeln,
erst sich gestalten, dann verwandeln;
nur scheinbar stehts Momente still.
Das Ewige regt sich fort in allen:
Denn alles muß in Nichts zerfallen,
wenn es im Sein beharren will"

Christof Haidacher

INHALT

03 **RATHAUS**
Gemeinde kauft „Doktorhaus"
04 Die Wirtschaft stützen
06 Protokolle der Ratssitzungen
13 Gemeindeausschussbeschlüsse
16 Alles zum Thema ICI
20 Die digitalen Stromzähler
26 **BIBLIOTHEK**
Reichlich Presse zu lesen
28 **WIRTSCHAFT**
Den Graukäse fördern
29 Geld vom Staat
30 **TOURISMUS**
Ein neuer Auftritt
31 **KULTUR**
Eine Replik auf den Preis
40 **PFARREI**
Pfadfinder sein ist cool
Kirchenchor: Wechselhafte Zeiten
46 **AUS VERBÄNDEN UND VEREINEN**
Dr. Daimer: Straßen- und Almfest
48 433 Bienenvölker in Sand in Taufers
53 **SPORT**
Dank an den Bürgermeister
59 **GEBURTSTAGE**
62 **SERVICE und TELEFONNUMMERN**
63 **ZU GUTER LETZT**

Manuskriptschluss für die nächste Ausgabe des tauferer BÖTL ist am Dienstag, 9. Juni 2009

imPRESSum
tauferer**BÖTL**
Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers
Presserechtl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85
Redaktion: Christof Haidacher, Walther Lücker
Grafik: alias idee+form, Vahrn, Cornelia Hasler
Grafische Umsetzung: Walther Lücker, Redaktionsbüro Südtirol
Druck: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers
Beiträge an: bibliothek@sandintaufers.eu

GEMEINDE KAUFT DOKTORHAUS

GROSSE PERSÖNLICHKEITEN SOLLEN DORT IHRE ANERKENNUNG FINDEN

Die Gemeindeverwaltung hat schon lange mit diesem Schritt geliebäugelt. Immer wieder wurde über den Plan nachgedacht, die Villa des 1977 verstorbenen und weit über Südtirols Grenzen hinaus bekannten Arztes Dr. Anton Mutschlechner zu erwerben. Die so genannte „Doktor-Villa“ ist Teil eines aus drei Gebäuden bestehenden Ensembles, das inzwischen unter Denkmalschutz gestellt worden ist. Nun hat die Gemeinde gehandelt und das mittlere der drei Häuser für rund 1,66 Millionen Euro gekauft.

Foto: Gemeinde

Gekauft: Die so genannte „Doktor-Villa“ in Sand in Taufers

IDEAL GEEIGNET

„Es gab einige Gründe, das Haus zu erwerben“, erklärt Bürgermeister Helmuth Innerbichler. Da sei zum einen der Denkmalschutz auf dem Gebäude. Überdies gehöre es zum Ensemble der „Posthäuser“, in deren Hauptgebäude die Gemeinde gern das „Haus der Energie“ unterbringen möchte. Und schließlich, so der Bürgermeister, sei das Doktor-Haus ideal geeignet, um dort das Leben und Wirken vieler bekannter und verdienter Persönlichkeiten aus Taufers zu würdigen.

EIN BESONDERES HAUS

So könnte aus dem „Doktor-Haus“ bald eine Art ganz besonderes Museum werden, in dem nicht nur Anton Mutschlechner selbst, sondern auch der Pionier Josef Beikircher, Hofrat Josef Daimer, Pater Josef Andreas Jungmann, der Bergführer Johann Niederwieser, Dekan Johann Fauster, Weihbischof Heinrich Forer und viele andere Persönlichkeiten ihren Platz finden sollten. Auf geschickte Weise könnten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dort vereint werden. Helmuth Innerbichler schwebt sehr konkret eine „lebendige“ Gestaltung vor.

AUCH AUSSTELLUNGEN MÖGLICH

Möglich wären beispielsweise auch Ausstellungen, in denen die vielen Exponate von den Expeditionen von Hans Kammerlander einmal öffentlich gezeigt werden könnten. „Es könnten aber auch Künstler für einen gewissen Zeitraum dort ihrer Tätigkeit nachgehen und vor Publikum zeigen, wie sie ihre Kunst entwickeln“, sagt Helmuth Innerbichler.

ARBEITSGRUPPEN

Er will nun Arbeitsgruppen bilden, die sich aus Bürgern und Fachleuten zusammensetzen, damit möglichst viele Dokumente und Ausstellungsstücke zusammengetragen werden. Denn schließlich soll das „Doktor-Haus“, das so viele Jahre leer stand, schon bald wieder mit neuem Leben erfüllt werden. So gesehen hat die Gemeindeverwaltung mit dem Kauf der Villa einen Schritt in die Zukunft getan.

DIE WIRTSCHAFT STÜTZEN

GEMEINDE SAND VERGIBT ARBEITEN AN HEIMISCHE UNTERNEHMEN

Foto: Lücker

Aussichten: Mit zahlreichen Projekten soll die Wirtschaft gestützt werden

„Finanzkrise“, der allgegenwärtige Begriff der momentanen Wirtschaftslage füllt nicht nur seit Monaten die täglichen Nachrichtensendungen, er bringt auch alle Voraussetzungen mit, zum „Wort des Jahres“ zu werden. Auch Südtirol ächzt inzwischen unter der weltweiten Erschütterung der Wirtschaft oder befürchtet zumindest das Schlimmste.

DAS MÖGLICHSTE TUN

Doch sowohl die Landesregierung als auch die Gemeindeverwaltungen tun ihr Möglichstes, um eben dieses Schlimmste abzuwenden. Und das Schlimmste für die Bürgerinnen und Bürger Südtirols ist offenkundig die Furcht vor der Arbeitslosigkeit.

KLAR UND DEUTLICH

Südtirols Landeshauptmann hat sich bereits klar und deutlich geäußert. Die Landesregierung wolle nicht Beiträge zur Verfügung stellen um Sozialpakete zu schnüren, sondern vielmehr will die öffentliche Hand für Arbeit sorgen und mit Aufträgen für Unternehmen die Wirtschaft stärken, so dass es nicht zu Entlassungen kommen muss.

In dieses Horn stieß Helmuth Innerbichler schon vor Weihnachten in einem Interview mit dem „Taufererer Bötl“. Der Bürgermeister von Sand in Taufers sieht es als besonders wichtig an, „dass die Stimmungslage nicht schlagartig umkippt.“

WEITER VORAN TREIBEN

Und so hat die Gemeinde eifrig am Schwungrad gedreht und viele Aufträge für laufende und neue Projekte in der Marktgemeinde vergeben. Sämtliche Arbeiten, die nun in den kommenden Monaten verwirklicht werden, gingen an heimische Unternehmen der direkten Umgebung des Pustertals, „Wir müssen die Wirtschaft mit allen nur möglichen Mittel n stützen“, sagt Innerbichler. Er ist fest entschlossen, in den kommenden Wochen noch andere Projekte so voranzutreiben, dass weitere Aufträge vergeben werden können.

DREI NEUE TENNISPLÄTZE

Im Zuge des Sportzonenkonzeptes werden bis Ende Juni drei neue Tennisplätze vor der Tennishalle gebaut. Bis Ende Juni sollen die Arbeiten erledigt sein. Wenn die neuen Plätze bespielbar sind, werden die vier alten Plätze beseitigt.

FESTPLATZGESTALTUNG

Im Rahmen der Festplatzgestaltung in Sand wurden nun weitere Arbeiten vergeben, für Installation, Elektrik, Heizung und Sanitär, Maler- und Gipsarbeiten und für die Fenster. Auch diese Aufträge gingen komplett an heimische Firmen. Das Auftragsvolumen beträgt rund eine Million Euro. Bemerkenswert dabei ist, dass im Zuge der Ausschreibungen ins-

Foto: Lücker

Noch ohne Fest: Die Großbaustelle am Festplatz geht jetzt in die Endphase, weitere Aufträge wurden vergeben

gesamt 361.000 Euro von der ursprünglich veranschlagten Summe eingespart werden konnten. „Auch das ist natürlich eine Auswirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise“, berichtet der Bürgermeister.

IM LAUFE DES SOMMERS

Der Festplatz soll seinen Betrieb im Laufe des Sommer bereits aufnehmen können. Der Rohbau wurde zu Ostern fertig gestellt und danach begann gleich der Ausbau. Wenn alles reibungslos über die Bühne geht, können die Vereine schon im Advent ihre Räume beziehen und der Eislaufplatz für das Publikum frei gegeben werden.

Vergeben wurde auch die Kanalisation in Rein in Taufers. Die Arbeiten werden vom Parkplatz bis zur Feuerwehrhalle und vom Parkplatz bis hinein zur „Säge“ ausgeführt. „Das ist ein weiterer Schritt zur flächendeckenden Trennkanalisierung im gesamten Gemeindegebiet“, sagt Helmuth Innerbichler. Und auch die Parkplatz- und Oberflächengestaltung in Rein wird noch in diesem Sommer realisiert werden.

-wl-

RATSSITZUNG 08.04.2009 16.00 UHR

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates eröffnet der Herr Bürgermeister die Ratssitzung (entschuldigt abwesend sind: Christof Haidacher, Othmar Janach, Ernst Mairhofer, Wilhelm Mairl, Christoph Mutschlechner, Dr. Elfriede Steger)
Seinen Beistand leistet der Gemeindesekretär Herr Dr. Hansjörg Putzer. Andreas Bacher und Dr. Günther Früh werden zu Stimmzählern ernannt.

1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 04.02.2009

Abstimmung:
Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen.

2. RATIFIZIERUNG DES DRINGLICHKEITSBESCHLUSSES DES GEMEINDEAUSSCHUSSES NR. 140 VOM 10.03.2009 - BILANZÄNDERUNG JAHR 2009 – 1. MASSNAHME

Der Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres werden folgendermaßen ergänzt:
Titel I – Einmalige Einnahme
Einnahmekonto 30 – Gemeindeimmobiliensteuer
Kompetenzveranschlagung: 8.000,00 €

Titel III – Einmalige Einnahme
Einnahmekonto 1570 – Prod. und Verteilung von Strom - Einkünfte
Kompetenzveranschlagung: 300.000,00 €

Titel I - Einmalige laufende Ausgaben
Kindergarten Mühlen i. T. – Dienstleistungen 8.000,00 €
Prod. und Verteilung von Strom – Ankäufe 300.000,00 €

Abstimmung:
Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Ernst Mairhofer, Wilhelm Mairl, Christoph Mutschlechner, Dr. Elfriede Steger).

Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wird der Beschluss für sofort vollstreckbar erklärt.

3. BILANZÄNDERUNG 2009 – 2. MASSNAHME

Die Gemeinderäte Dr. Elfriede Steger, Wilhelm Mairl und Ernst Mairhofer betreten den Sitzungssaal.

Es hat sich die Notwendigkeit ergeben, im Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2009 Abänderungen zu beschließen. Die Mehrausgaben von € 109.010,00 werden gedeckt durch Mehreinnahmen in Höhe von € 109.010,00, die im Haushaltsvoranschlag 2009 nicht vorgesehen sind. Der Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres werden folgendermaßen ergänzt:

Titel I - Einmalige Einnahmen
Einnahmekonto 30 – Gemeindeimmobiliensteuer
Kompetenzveranschlagung: 5.330,00 €

Titel II
Einnahmekonto 240 – Rechnungswesen/Finanzen – Landesbeitrag für die laufenden Ausgaben
Kompetenzveranschlagung: 72.430,00 €

Titel IV
Einnahmekonto 2730 – Sonstige Kapitalzuweisungen
Kompetenzveranschlagung: 31.250,00 €

Titel I - Einmalige laufende Ausgaben
Allg. Verwaltung – Außerordentliche Lasten 5.330,00 €

Titel I - Laufende Ausgaben
Kindergarten Mühlen – Ankäufe 1.500,00 €
Straßenwesen – Dienstleistungen 67.930,00 €
Müllentsorgung – Dienstleistungen 3.000,00 €
Prod./Verteilung Strom – Ankäufe -2.000,00 €
Prod./Verteilung Strom – Dienstleistungen 2.000,00 €

Titel II - Ausgaben auf Kapitalkonto
Dienstbereich 1 – Straßennetz, Verkehr und damit verbundene Dienste
Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern
Kompetenzveranschlagung: 31.250,00 €

Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner).

Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wird der Beschluss für sofort vollstreckbar erklärt.

4. ANERKENNUNG DER RECHTMÄSSIGKEIT VON AUSSERETATMÄSSIGEN VERBINDLICHKEITEN BETREFFEND DEN BAU DER GEMEINDETIEFGARAGE IN SAND IN TAUFERS

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund des Entscheides Nr. 17/09 des Staatsrates in Rom im Rekursverfahren, vorgelegt von der Firma Palotta S.p.a. gegen die Gemeinde Sand in Taufers, die Gemeinde zur Zahlung eines Schadenersatzes für den entstandenen Schaden und für den entgangenen Gewinn im Zusammenhang mit der Ausschreibung Firmen-Ideenwettbewerb für die Projektierung und Ausführung der Arbeiten beim Bau der Gemeindetiefgarage Sand in Taufers, in Höhe von € 31.250,00 an die Fa. Palotta S.p.a. verurteilt worden ist. Der Betrag muss nun an die Fa. Palotta S.p.a. ausbezahlt werden. Zuzüglich zu diesem Betrag müssen die Anwaltskosten in Höhe von 5.237,47 € rückerstattet werden.

Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner).

5. GRUNDSATZBESCHLUSS ÜBER DEN ANKAUF DER BAUPARZELLEN 6/1 UND 8, KG SAND (VILLA MUTSCHLECHNER „DOKTORHAUS") UND VORSCHLAG ZUR FINANZIERUNG

Die Gemeinderat Erwin Ausserhofer hat im Sinne des Art. 14 des E.T.G.O. den Sitzungssaal verlassen.

Anlässlich der Ratsitzung vom 04.02.2009 hatte der Bürgermeister den Gemeinderat über die Möglichkeit informiert, das so genannte „Doktorhaus" käuflich zu erwerben. Der Gemeinderat hatte sich interessiert gezeigt und den Bürgermeister beauftragt, sich um eine Finanzierung zu kümmern. Erst nach Vorlage der entsprechenden Finanzierung wollte der Gemeinderat eine definitive Entscheidung über den Kauf des Hauses treffen. Die Gemeindeverwaltung hat das Technische Büro des Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck, mit dem Schätzungsgutachten beauftragt, das den Wert mit € 1.665.096,00 beziffert.
Der Bürgermeister berichtet über zwei Finanzierungsmöglichkeiten und zwar, die Aufnahme eines Darlehens beim Konsortium für das Wassereinzugsgebiet im Sinne des L.G. 12 vom 20.08.1985 i.g.F. mit einer Laufzeit von sieben Jahren oder die Aufnahme eines Darlehens beim Rotationsfond mit einer Laufzeit von 20 Jahren.
Der Bürgermeister favorisiert die erste Möglichkeit und unterstreicht nochmals die historische Bedeutung der Immobilie für die Gemeinde Sand in Taufers und eröffnet die Diskussion.
Nach reiflichen Überlegungen, plädiert der Gemeinderat grundsätzlich für den Ankauf der Villa Mutschlechner „Doktorhaus" und beauftragt den Bürgermeister, den Antrag um Gewährung eines Darlehens beim Konsortium für das Wassereinzugsgebiet zu stellen. Bei einer eventuellen Absage sollte um die zweite Variante angesucht werden.

Abstimmung:
14 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner), 1 Gegenstimme (Dr. Günther Früh) und 1 Enthaltung (Dr. Elfriede Steger).

6. GRUNDSATZBESCHLUSS ÜBER VERSCHIEDENE GRUNDABTRETUNGEN (TAUSCH / VERKAUF)

Bei der Gemeindeverwaltung sind verschiedene Anträge, um Grundverkauf und Tausch eingelangt. Der Bürgermeister stellt die einzelnen Anträge dem Gemeinderat vor und ruft diesen anschließend auf, eine Entscheidung zu treffen.

1) Antragsteller: Oberleiter Helmut – Grundtausch:
Oberleiter Helmut tritt im Tauschwege ca. 609,49 m² der Gp. 871, 864/1 und der Bp. 168 alle in E.Z. 41 I K.G. Mühlen an die Gemeinde ab, die ihrerseits ca. 584, 63 m² der Gp. 1024/1 (öffentliches Gut) in E.Z. 92 II in K.G. Mühlen an Herrn Oberleiter Helmut überträgt.
Abstimmung:
Einstimmig mit 16 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach,

Christoph Mutschlechner, Ernst Mairhofer).

2) Antragsteller: Gemeinde Sand in Taufers, Touristik OHG des Obermair Helmuth & Co. und Zett K.G. des Zimmerhofer Alfred & Co. – Grundtausch in Folge des Neubaus des Festplatzes/ Musikpavillons.
Abstimmung:
Einstimmig mit 16 Ja-Stimmen

3) Antragsteller: Volgger Norbert – Grundtausch:
Herr Volgger Norbert tritt im Tauschwege die Fläche E-Kabine, für die Gp. 436/3 in E.Zl. 6/II K.G. Ahornach mit einer Fläche von 90 m² ab.
Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner).

4) Antragsteller: Taufer GmbH – Grunderwerb:
Die Taufer GmbH ersucht um den Erwerb der Gp. 589/8 in E.Zl. 228 II, Gp.en 589/7, 587/3 und Bp. 313 in E.Zl. 424 II alle K.G. Mühlen.
Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen

5) Antragsteller: Fraktion Sand in Taufers B.N.R. – Grundtausch:
Die Fraktion Sand in Taufers B.N.R. tritt im Tauschwege die ungeteilte Hälfte der Gp. 433 in E.Z. 678 II K.G. Sand (1.226,50 m²) an die Gemeinde ab und die Gemeinde ihrerseits Teile der Gp. 435 in E.Z. 193 II in K.G. Sand (1.226,50 m²) an die Fraktion Sand in Taufers B.N.R..
Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen.

6) Grundtausch mit Herrn Franz Unterberger und Frau Elisabeth Unterberger:
Herr Franz Unterberger und Frau Elisabeth Unterberger treten im Tauschwege 369 m² der Bp. 235/1 in E.Zl. 472 II K.G. Mühlen an die Gemeinde ab und erhalten im Tauschwege 3 m² der Gp. 1030 in E.Zl. 93 II K.G. Mühlen.
Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen.

7) Hans Pörnbacher – Enteignung:
Die Gemeinde Sand in Taufers erwirbt im Sinne des Artikel 16 des Landesgesetzes Nr. 10 vom 15.04.2001 die Fläche (ein ungeteiltes 1/6 der Gp. 422/1 in E.Zl. 109 II K.G. Sand) für den Sportplatz Sand in Taufers.
Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen.

8) Bestellung Unterbaurecht beim Wasserspeicher Panorama:
Die Gemeinde Sand in Taufers möchte ein Unterbaurecht beim Wasserspeicher Panorama bestellen und die grundrechtliche Situation auf diese Weise mit den Grundbesitzern in Ordnung bringen. Grundbesitzer sind Herr Martin Niederwanger, Herr Hans Pörnbacher und Frau Karolina Anrather Pörnbacher, Herr Josef Mair am Tinkhof, Herr Reinhold Voppichler und Frau

Helga Leimgruber, Herr Siegfried Kirchler und Frau Ida Eder Kirchler.
Abstimmung:
Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen.

8) E-Kabinen – Grunderwerb:
Die Gemeinde Sand in Taufers möchte sämtliche Flächen der E-Kabinen im Gemeindegebiet erwerben und die grundrechtliche Situation auf diese Weise mit den Grundbesitzern in Ordnung bringen.
Abstimmung:
Einstimmig mit 16 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner, Dr. Elfriede Steger).

7. IDENTIFIZIERUNG DER GESELLSCHAFTEN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS IM SINNE DES ART. 1, ABSATZ 4 UND 5 DES LANDESGESETZES VOM 16.11.2007, NR. 12

Der Gemeinderat Rag. Josef Beikircher verlässt um 17.33 Uhr den Sitzungssaal.

Der Gemeindesekretär erläutert, dass mit Landesgesetz Nr. 12/2007 vom 16.11.2007 die Gemeinden dazu verpflichtet sind, innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten des Gesetzes, allfällige Beteiligungen an Gesellschaften abzutreten, wenn die Tätigkeit dieser Gesellschaften zur Verfolgung des institutionellen Zweckes nicht unerlässlich sind. Ebenso wenig dürfen die Gemeinden direkt oder indirekt Beteiligungen, auch nicht Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften eingehen oder solche aufrecht erhalten, wenn diese nicht Güter produzieren oder Dienste leisten, die von öffentlichem Interesse sind.
Der Gemeindeausschuss hat es als sinnvoll erachtet, eine Identifizierung der Gesellschaften vorzunehmen und festzustellen, welche Beteiligungen an Gesellschaften weiterhin von öffentlichem Belang sind. Es handelt sich um folgende Gesellschaften:
SELFIN GmbH, Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft m.b.H., PET – Pustertaler Energiegesellschaft GmbH, Tauferer Elektrowerk Konsortialgesellschaft GmbH, Taufer GmbH, ARA Pustertal AG, Konsortium Abwasserband Mittleres Pustertal , Raiffeisen Energie Verband , Sport Center GmbH
Folgende Beteiligungen an Gesellschaften abzutreten bzw. aufzulösen:
Lokalbahn Bruneck – Sand in Taufers OHG und die Tauferer Anlagen Gen.m.b.H.

Abstimmung:
Einstimmig mit 16 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner, Rag. Josef Beikircher).

8. NAMHAFTMACHUNG DER VERTRETER DER GEMEINDE IN DIE KOMMISSION FÜR DIE ZUWEISUNG VON WOHNUNGEN DES WOHNBAUINSTITUTES

Der Gemeinderat muss drei Vertreter, in die Kommission für die Zuweisung der Wohnungen des Wohnbauinstitutes ernennen und zwar zwei Vertreter der Arbeitnehmer, die vom zuständigen Gemeinderat über Vorschlag der repräsentativsten Organisationen namhaft gemacht werden und einen Vertreter der Gemeinde, der die Gemeinde bei den Grundfürsorgeorganen vertritt.

Der ASGB schlägt Herrn Josef Rieder und Herrn Reinhard Innerhofer als Vertreter der Arbeitnehmer vor. Der Bürgermeister schlägt Frau Marianna Oberfrank Forer als Vertreterin der Gemeinde in die Kommission für die Zuweisung von Wohnungen des Wohnbauinstitutes vor.

Abstimmung:
15 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner, Rag. Josef Beikircher) und 1 Enthaltung (Marianna Oberfrank Forer).

9. ERSETZUNG VON FRAU BURGER MAIREGGER ALOISIA ALS RECHNUNGSREVISOR ABSCHLUSSRECHNUNG 2008 DER EIGENVERWALTUNG BÜRGERLICHER NUTZUNGSRECHTE DER FRAKTION AHORNACH

Der Gemeinderat Laurentius Eder hat im Sinne des Art. 14 des E.T.G.O. den Sitzungssaal verlassen.

Der Bürgermeister berichtet, dass Josef Künig, Aloisia Burger Mairegger, Othmar Janach zu Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnung 2008 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ahornach ernannt worden sind.
Nachdem Frau Aloisia Burger Mairegger mit dem Präsidenten der Fraktion Ahornach verwandt ist, wird sie durch Frau Roswita Niederkofler ersetzt.
Abstimmung:
Einstimmig 15 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Christof Haidacher, Othmar Janach, Christoph Mutschlechner, Rag. Josef Beikircher).

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

Der Bürgermeister schlägt vor, die Opfer des verheerenden Erdbebens in Mittelitalien zu unterstützen und im Nachtragshaushalt einen Beitrag in Höhe von 1,5 € / Einwohner der Gemeinde Sand in Taufers vorzusehen. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Bei den verschiedenen Ausschreibungen zum Neubau des Festplatzes in Sand in Taufers wurden verhältnismäßig große Abgebote der einheimischen Firmen erzielt. (Einsparungen von insgesamt Euro 320.000,00)

Die Arbeiten für die Verlegung der Tennisplätze sind an die Fa. Wieser Karl OHG aus Sand in Taufers vergeben worden.

Mit den Arbeiten für die Kanalisierung in Rein ist die Fa. Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen beauftragt worden.

Mit Energie-Landesrat Michl Laimer und Klimahausagentur-Direktor Norbert Lantschner ist ein Vertrag unterzeichnet worden, demzufolge 50 Häuser saniert werden und damit die Luft- und Lebensqualität verbessert wird.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass der Gemeinde ein Angebot einer Firma für das so ge-

nannte 20-Dächer-Programm vorliege. Die Firma würde kostenlos die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Privaten installieren, dafür die Landesbeiträge kassieren und der Private könne 20 Jahre lang Strom kostenlos nutzen.

Hinsichtlich des Projekts „Karbonisierungsanlage“ ist ein Treffen mit den Bürgermeistern des Tauferer Ahrntals geplant. Erste Gespräche mit dem Landeshauptmann haben bereits stattgefunden. Dieser hat Interesse an einer solchen Anlage signalisiert.

Das Zillertaltreffen ist für den 12. und 13.09.2009 angesetzt. Der Bürgermeister ruft die Gemeinderäte zur Mitarbeit auf und ihre Kontakte zu nutzen.

Anlässlich des Sieges beim Dorferneuerungspreis 2008 haben bereits einige Delegationen Sand in Taufers besucht. Für den 1. Mai und den 15. Juni sind weitere Besuche in Sand in Taufers angekündigt. Die Preisverleihung zum Europäischen Dorferneuerungspreis 2010 findet am 27.09.2010 in Sand in Taufers statt. Das Motto für den Wettbewerb um den Europäischen Dorferneuerungspreis 2010 lautet: Neue Energie für ein starkes Miteinander!

Den Wettbewerb für den Spielplatz in Mühlen konnte Arch. Wiedenhofer für sich entscheiden. Er hat die Wünsche und Vorschläge der Kinder am besten in seinem Projekt berücksichtigt. Der Gemeindeausschuss wird nun seine Beauftragung vornehmen.

Der Bürgermeister und der Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger berichten, dass nun laufend digitale Strom- und Wasserzähler eingebaut werden. Diese neuen Zähler sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen bis 2011 eingebaut sein. Hinsichtlich eines verbilligten Nachtstroms erklärt der Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger, dass es eine Preisstaffelung für Tag- und Nachtstrom gebe, aber nur für Großkunden.

Der Bürgermeister schloss die Sitzung um 18.35 Uhr.

VERÖFFENTLICHUNG DER WICHTIGSTEN AUSSCHUSSBESCHLÜSSE

SITZUNG VOM 03.02.2009

• Ankauf von Zubehörteilen für den Einbau von elektronischen Stromzählern für die Gemeindewerke von Sand in Taufers

• Liquidierung eines Beitrages für den Stromverbrauch Pfarrkirche Taufers, Kirche Ahornach, Kirche Rein, im Jahre 2008

• Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Niederspannungskabel für die Gemeindewerke von Sand in Taufers

• Beauftragung der Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers mit der Reparatur eines Streuwagens

• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Fertigstellung Baumeisterarbeiten - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Gasser Markus GmbH aus Sand in Taufers

• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers - Beauftragung des technischen Büros Baubüro aus Bozen mit der Abrechnung

• Neubau einer Brücke über die Ahr in der K.G. Mühlen/K.G. Kematen – Zimmermannsarbeiten - Beauftragung der Fa. Unionbau GmbH aus Sand in Taufers mit der Durchführung von Zusatzarbeiten

• Beauftragung der Südtiroler Gemeindeverband Genossenschaft aus Bozen mit der Lieferung der Softwarelizenzen für das Dokumentenverwaltungssystem d3

• Anmietung des materiellen Anteiles 1 und der gemeinsamen Anteile der Bauparzelle 485 in E.Zl. 788/II K.G. Sand – Energieberatungsstelle der Gemeinde Sand in Taufers

SITZUNG VOM 10.02.2009

• Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Karl Hainz aus Sand in Taufers mit Zusatzarbeiten für die Richtigstellung der Hausteilung in der Mittelschule Sand in Taufers

• Repräsentationsausgaben - Beauftragung Hotel Drumlerhof KG. d. Ruth Innerhofer & Co. aus Sand in Taufers mit einem Arbeitsessen im Rahmen des Besuches der Gemeinde Elsendorp (NL)

• Haftpflichtversicherung – Schadensfälle mit Selbstbeteiligung – Liquidierung der Selbstbeteiligung an das Unternehmen Band Alpin GmbH

SITZUNG VOM 17.02.2009

• Zwangseintreibung von nicht bezahlten Übertretungen für das Jahr 2008

• Genehmigung und Verpflichtung des Kostenangebotes für die Miete der Sportkegelbahnen im Tubriszentrum

• Bau Hallenbad - Beauftragung der Fa. Atelier Krissmer & Partner GmbH aus Tarrenz (A) mit der Projektbetreuung

• Beauftragung der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Südtirol mit der Lieferung von Straßensalz

• Beauftragung des Dr.-Arch. Johann Schwärzer aus Gais mit der Berechnung der Bestandskubatur in der A-Zone St. Moritzen

• Erweiterungszone „Mühlwalder Straße“ in Mühlen in Taufers - Definitive Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone „Mühlwalder Strasse“ in Mühlen (Baulos G 3)

SITZUNG VOM 03.03.2009

• Ankauf einer mobilen Treppe mit Podest für einen Container im Recyclinghof Sand in Taufers - Beauftragung der Firma Schwärzer GmbH aus Gais mit der Anfertigung und Lieferung

• „Quelle Gissen – Einspeisung Gasteiger Ahornach“ - Beauftragung der Fa. inProject GmbH aus Bozen mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase

• Beauftragung der Fa. Netixx GmbH (Mühlen in Taufers) mit der Lieferung von zwei Netbooks für die Marktgemeinde von Sand in Taufers

• Rathaus Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Olivetti Marchetti GmbH aus Bruneck mit der Lieferung einer Farb-Fotokopiermaschine

• Rathaus Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Tamm OHG mit der Lieferung einer Falzmaschine und eines Aktenvernichters

• Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI) - Bestätigung der Richtwerte vom Jahr zur Besteuerung der Baugründe für das Jahr 2009

• Erneuerung der Kanalisierung und Trinkwasserleitung in Rein – 1 Baulos – Oberstatt-Korber – Anschluss Weiler Knuttn - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen

• Beauftragung der Fa. Netixx GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung eines Bildschirms für das Bauamt

• Bestellung Dienstbarkeit der Durchfahrt und des Durchgangs auf unbestimmte Zeit zugunsten der materiellen Anteile 6, 8, 12, 13, 16, 17 und 18 Bauparzelle 671 in E.Zl. 855/II K.G. Sand und zu Lasten

eines Teiles des materiellen Anteils 2 der Bauparzelle 668 in E.Zl. 854 und eines Teiles des materiellen Anteils 2 der Bauparzelle 669 in E.Zl.

SITZUNG VOM 10.03.2009

• Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Bibliothekar/in in der VI. Funktionsebene - Genehmigung der Rangordnung
• Sanierung und Instandsetzung des Güterweges Gasteiger-Stocker in Ahornach - Beauftragung der Fa. in Project GmbH aus Bozen mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase
• Erneuerung Kanalisierung und Trinkwasserleitung in Rein – 1. Baulos – Oberstatt-Korber – Anschluss Weiler Knuttn - Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase
• Beauftragung der Fa. Bauexpert GmbH (Sand in Taufers) mit der Lieferung von Kabelschutzrohren für die Gemeindewerke Sand in Taufers
• Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Bibliothekar/in in der VI. Funktionsebene - Ernennung und Aufnahme der Gewinnerin Tschöll Agatha
• Verpachtung des Langlaufzentrums Rein in Taufers an den Tourismusverein Sand in Taufers bis 30.04.2009
• Interreg IV Projekt „Aufbau einer grenzüberschreitenden CO2 – neutralen Energiemodellregion Ahrntal - Oberpinzgau“ – Genehmigung der Teilnahme der Gemeinde Sand in Taufers und Bereitstellung der Eigenmittel

SITZUNG VOM 17.03.2009

• Zuweisung Spesenbeitrag an Grundschulen seitens der Gemeinde – Schuljahr 2008/2009
• Zuweisung Spesenbeitrag an Mittelschulen seitens der Gemeinde – Schuljahr 2008/2009
• Sportgebäude beim Naturbadeteich Sand in Taufers – Beauftragung des Planungsbüros Dr. Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck mit der statischen Nachprüfung des Sportgebäudes
• Beauftragung des Hotel Mühlener Hof aus Mühlen in Taufers mit der Lieferung des Mittagessens für den Kindergarten in Sand in Taufers
• Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal – Annahme und Liquidierung der Kosten für die Sekretariatsstelle für das Jahr 2009
• Beauftragung des Vertrauenstechnikers Geom. Oswald Reier mit der Erstellung eines Lageplanes betreffend die Gemeindetiefgarage zur Festlegung einer Dienstbarkeit
• Beauftragung des technischen Büros Dr. Johann Wild aus Vahrn mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie im Rahmen der Vertragsurbanistik (LG 11/08/1997, Nr. 13, Art. 40 bis)

SITZUNG VOM 24.03.2009

• Feststellung der Voraussetzungen für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau im Sinne des L.G. Nr. 13 vom 17.12.1998 - Niederkofler Norbert
• Oberflächengestaltung (Asphaltierung) Kematen - Beauftragung der Fa. R.G.B. dei Rech F.lli GmbH aus Bruneck mit Asphaltierungsarbeiten
• Bau Hallenbad - Beauftragung der Agentur Warter & Partner aus Tarrenz (A) mit der grafischen Umsetzung der markentechnischen Beratung
• Beauftragung der Firma Baumschule Putzerhof Gartengestaltung des Unterkircher Johann aus Schabs mit dem Baumschnitt entlang der Gemeindestraßen
• Bau des Hauptsammlers Rein–Tobl - 1. Baulos – Bau der Trinkwasserleitung Seeberhöfe-Krafthaus Tobl – Genehmigung des Endstandes, der ordnungsgemäßen Durchführung der Arbeiten sowie Liquidierung des Betrages von € 647.072,41 MWSt. inbegriffen
• Ausschreibung der Bodenmarkierungsarbeiten für das Jahr 2009 mittels halbamtlichen Wettbewerbs
• Erweiterungszone „Schachen“ in Rein in Taufers - Definitive Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund am Herrn Stefan Berger
• Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend die „Villa Mutschlechner“

SITZUNG VOM 31.03.2009

• Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Kabelendverschlüssen und Transformatorenanschlüssen für die Kabinen „Abmer“ und „Angerer“
• Beauftragung der Fa. Volta AG (Bozen) mit der Lieferung von Sicherungsleisten für die Gemeindewerke Sand in Taufers
• Beauftragung der Fa. Intercable GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Werkzeug für die Gemeindewerke Sand in Taufers
• Zwangseintreibung von säumigen Steuerpflichtigen betreffend die Kindergartengebühr der Jahre 2007 und 2008 und des Spesenbeitrages für das Mittagessen des Jahres 2007
• Rekurs der Firma Pallotta AG vor

dem Staatsrat in Rom gegen die Gemeinde Sand in Taufers – Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Honorarnote an die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Schulian Manfred
• Abgabe an die staatliche Aufsichtsbehörde für öffentliche Arbeiten - 1. trimestrale Zahlung 2009
• Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Werner Oberhuber aus Sand in Taufers mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes betreffend die Bildung einer neuen Bauparzelle bei der Elektrokabine Kröpfl in Ahornach

SITZUNG VOM 07.04.2009

• Verlegung der Tennisplätze in Sand in Taufers – Baumeisterarbeiten - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Wieser Karl OHG aus Sand in Taufers
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Elektroanlage - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Elektro R.B.I. OHG aus dem Ahrntal
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Schlosserarbeiten - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Vitralux GmbH aus Bruneck
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Heizungs- und Sanitäranlage - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Schmidhammer GmbH aus Bruneck
• Kondominium Gemeindetiefgarage Sand in Taufers – Liquidierung einer Akontozahlung an die Verwaltung Kondominium Tiefgarage Sand in Taufers
• Gewerbezone Griesberg in Mühlen in Taufers – Einleitung des Enteignungsverfahrens im Sinne des Art. 16 des L.G. 10/91 i.g.F. - Verpflichtung der Register- und Hypothekargebühren
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers - Schlosser-, Zimmermanns-, Spengler- und Dachabdichtungsarbeiten – Genehmigung Verlängerung der Bauzeit
• Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Olivetti Marchetti GmbH aus Bruneck mit der Lieferung einer Fotokopiermaschine
• Energiemanagement: Firma Energie & Bildung des Herrn Dipl.Ing. Thomas Königstein mit der Einführung des kommunalen Energiemanagements – Ausbezahlung der erfolgsabhängigen Vergütung für das Jahr 2008
• Beauftragung der Fa. Selectra AG (Bozen) mit der Lieferung von Straßenbeleuchtungskörpern für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Sand in Taufers
• Beauftragung der Fa. Grohe GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Schließzylindern für die Wasserspeicher der Gemeindewerke Sand in Taufers
• Beauftragung der Fa. Tyrolplast OHG (Vintl) mit der Lieferung von Wasserzählern für die telematische Ablesung für die Gemeindewerke
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Malerarbeiten - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Innerbichler Helmuth GmbH aus Sand in Taufers
• Bau Hallenbad - Beauftragung der Fa. Atelier Krissmer & Partner GmbH aus Tarrenz (A) mit der Ausarbeitung des Markenkonzept-Handbuches

ALLES ÜBER DIE ICI 2009

PER GESETZ WURDEN EINIGE NEUERUNGEN EINGEFÜHRT

Im Mai 2008 wurden mit eigenem Gesetz wieder einige Neuerungen zur Gemeindeimmobiliensteuer eingeführt. Die wichtigsten aktuellen Bestimmungen werden für die Steuerpflichtigen auf dieser Seite zusammengefasst. Zudem sind über die Internetseite der Gemeinde (www.sandintaufers.eu) Detailinformationen abrufbar.

HEBESÄTZE UND BEGÜNSTIGUNGEN

Der ordentliche ICI-Hebesatz ist auf vier Promille festgelegt.
Der ICI-Hebesatz für Zweitwohnungen mit Garage oder Stellplatz im Sinne des E.T. der Regionalgesetze betreffend die „Regelung der Aufenthaltsabgabe“ ist auf 6 Promille festgelegt.
Die Hauptwohnungen mit Zubehör (Garage, Holzhütte, usw.) sind seit 2008 von der Gemeindeimmobiliensteuer befreit. Als Hauptwohnung wird jene Wohnung bezeichnet, in der der Steuerpflichtige seinen Wohnsitz hat und diese effektiv als seine eigene Wohnung nutzt. Der Gemeinderat hat die Anzahl des Zubehörs auf drei Immobilien beschränkt (zwei Garagen oder Stellplätze bzw. eine Holzhütte oder Keller). Ausgeschlossen von dieser Bestimmung sind Wohnungen der Katasterkategorie A1, A8 und A9, sowie auch jene Wohnungen, deren Eigentümer im Ausländerverzeichnis „AIRE“ eingetragen sind. Für diese gilt weiterhin der Steuerfreibetrag von 258,00 Euro.
Der Hauptwohnung gleichgestellt sind:

• Wohnungen, die in unentgeltlicher Nutzungsleihe an Verwandte abgetreten wurden (entsprechende Ersatzerklärung erforderlich) und Wohnungen, deren Eigentümer in Altersheimen oder Pflegeheimen untergebracht sind. Letztere dürfen allerdings nicht vermietet sein. Ausgenommen sind wiederum Katasterkategorien A1, A8, A9.
• Wohnungen von Steuerpflichtigen, denen mit richterlicher Trennungs- bzw. Scheidungsverfügung die eheliche Wohnung nicht zugewiesen wurde (ausgenommen Katasterkategorien A1, A8, A9). Um in den Genuss der Vergünstigung zu gelangen, muss der interessierte Steuerpflichtige eine Kopie der gerichtlichen Verfügung innerhalb der Abgabefrist der Erklärungen über die Gemeindeimmobiliensteuer abgeben.

Für unbewohnbar erklärte Gebäude gilt weiterhin die Reduzierung der Steuer von 50%.
Bis zu einem Jahresbetrag von 10,00 Euro ist die Steuer weder geschuldet noch wird sie rückerstattet.

Für Steuerbefreiungen in der Landwirtschaft müssen die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sein. Auf der Internetseite der Gemeinde sind alle Kriterien im Detail angeführt. Mit Nachdruck verweisen wir auf die Neuerung des Jahres 2007: seit 01. Januar 2007 ist die Eintragung im Firmenregister der Handelskammer als landwirtschaftlicher Unternehmer erforderlich.

EINZAHLUNGSTERMINE:

1. Rate: 16. Juni 2009
2. Rate: zwischen 1. und 16. Dezember 2009
Werden beide Raten gleichzeitig beglichen, müssen die Beträge innerhalb 16. Juni 2009 eingezahlt werden.
Über die Einzahlungsmodalität kann der/die Steuerpflichtige frei entscheiden. Die Gemeindeimmobiliensteuer kann über das Formular F24 im Zuge der Einkommenserklärung liquidiert werden bzw. wie bisher über die eigenen Posterlagscheine eingezahlt werden. Außerdem kann die geschuldete Steuer auch über die Webseite des Konzessionärs eingezahlt werden: www.risco.bz.it.

ICI-Erklärung
Die Meldepflicht besteht, wenn einer der folgenden Umstände eingetreten ist:
• Liegenschaften haben das Anrecht auf Befreiung oder auf Nichtbesteuerung hinsichtlich der Gemeindesteuer auf Liegenschaften erworben oder verloren;
• Liegenschaften haben Anrecht auf

Reduzierung erworben oder verloren (Beispiel: historische Gebäude, Unbewohnbarkeit);
• die Liegenschaften haben ihre Eigenschaften verändert, z.B. Umwandlung von Hauptwohnung in Zweitwohnung oder umgekehrt, oder landwirtschaftlicher Grund ist Bauland geworden usw.);
• der Wert des Baugrundes hat sich geändert;
• Abschluss eines Leasingvertrages;
• Zuweisung von Verwaltungskonzessionen.

Die ICI-Erklärung muss bei der Gemeinde innerhalb der zur Abgabe der Steuererklärung vorgesehenen Frist vorgelegt werden.
Beim Abfassen der Erklärung wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Gemeindesteueramtes.

BAUGRÜNDE

Der Gemeindeausschuss hat in seiner Sitzung vom 03.03.2009 die Richtwerte für Baugründe zur Liquidierung der Gemeindeimmobiliensteuer vom Jahr 2008 auch für das Jahr 2009 bestätigt. Die aktuellen Werte sind über die Webseite der Gemeinde abrufbar.

BERECHNUNG

Die Gemeinde verschickt auch heuer wieder vorab die Berechnung der im laufenden Jahr geschuldeten Gemeindeimmobiliensteuer. Dementsprechend erhält jede/r Steuerpflichtige gegen Mitte Mai vom beauftragten Konzessionär (Equitalia Trentino Südtirol AG) eine Aufstellung aller festgestellten Liegenschaften mit der entsprechenden Steuerberechnung sowie die ausgefüllten Einzahlungsscheine für die Akonto- und die Saldozahlung.
NEU: All jenen Steuerträgern, bei denen die geschuldete ICI gleich 0,00 € ist, wird heuer erstmals keine ICI Vorausberechnung zugeschickt.
Alle Steuerpflichtigen werden ersucht ihre Steuerposition genauestens zu kontrollieren. Sollte die zugesandte Berechnung Fehler aufweisen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindesteueramt, um die entsprechende Korrektur vorzunehmen. Gleiches gilt für jene Fälle, in denen sich ab Mitte März bis Dezember 2009 Änderungen ergeben, welche die Berechnungsgrundlage beeinflussen. Änderungen dieser Art konnten bei der Berechnung nicht mehr berücksichtigt werden, nachdem aus technischen und organisatorischen Gründen die Daten bereits zum Stichtag 27. März an die Equitalia Trentino Südtirol AG weitergeleitet werden mussten. Jene Steuerpflichtigen, welche die Voraussetzungen zur Befreiung der Gemeindeimmobiliensteuer nicht mehr erfüllen, müssen sich ebenso für eine Neuberechnung der Steuerposition im Steueramt melden.
Hinweis: Für Positionen, welche nicht aktualisiert sind (Berichtigungen und fehlende Einstufungen im Gebäudekataster, nicht durchgeführte Umschreibungen, fehlender landwirtschaftlicher Charakter eines Gebäudes, usw...) wurde den Steuerpflichtigen bereits eine Aufforderung zur Richtigstellung in den entsprechenden Ämtern zugeschickt.
Im Gemeindesteueramt wird Ihnen aber jederzeit Ihre Steuerposition aktualisiert und die entsprechenden Posterlagescheine gedruckt.
Wichtig: Die Gemeinde behält sich auch weiterhin vor, die Kontrollen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen und die eventuellen Sanktionen zu verhängen. Die Verantwortung für die fehlerhafte Einzahlung bzw. unterlassene Erklärung trägt immer der/die Steuerpflichtige selbst und zwar auch dann, wenn die Zahlungsvordrucke von der Gemeinde, von den Wirtschaftsprüfern oder von den verschiedenen Patronaten ausgearbeitet werden.

BERICHTIGUNG STEUERSITUATION

Sollte jemand im Jahr 2008 die Einzahlungen nicht richtig durchgeführt bzw. die Einzahlungen unterlassen haben, gibt es die Möglichkeit der freiwilligen Steuerberichtigung. Die Mitarbeiterinnen des Gemeindesteueramtes sind Ihnen dabei gerne behilflich.

RÜCKERSTATTUNGEN

Das Finanzgesetz 2007 hat die Frist zur Vorlage der Rückerstattungsanträge von drei auf fünf Jahre angehoben. Der Steuerschuldner, der eine Einzahlung getätigt hat, kann im Falle von materiellen Fehlern, doppelt eingezahlten Beträgen und vollständigem oder teilweisem Nichtbestehen der Steuerpflicht binnen fünf Jahren ab Einzahlungsdatum bzw. ab dem Datum, an dem endgültig das Recht auf Rückerstattung festgestellt wurde, bei der Marktgemeinde Sand in Taufers Antrag auf Rückerstattung stellen. Beträge von 10,00 € oder weniger werden nicht rückerstattet. Den entsprechenden Vordruck können Sie auf der Webseite der Gemeinde abrufen. Das Recht auf Rückerstattung wird auch nach der fünfjährigen Frist bis zu seiner Verjährung nach zehn Jahren anerkannt, wenn die Steu-

Weiter auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

er fälschlicherweise an die Marktgemeinde Sand in Taufers gezahlt wurde, anstatt an eine andere Gemeinde, in der sich die Immobilien eigentlich befinden.

.

MÜLLENTSORGUNGSGEBÜHR 2008

Die Rechnungen der Müllentsorgungsgebühr des Bezugsjahres 2008 werden voraussichtlich im Mai/Juni den Haushalten und Betrieben der Gemeinde Sand in Taufers zugeschickt. Erstmals kann die Gebühr über das neue Bezahlsystem „E-Payment“ abgewickelt werden. Der Bürger bzw. die Firma kann über sein/ihr Home-Banking von einem eigenen Zahlungsarchiv jene Daten und Informationen bezüglich seiner / ihrer geschuldeten Gebühren abrufen. Im Home-bankingsystem wird ein vorausgefüllter Überweisungsauftrag erstellt, was die Internetzahlung einfacher, schneller und bequemer macht.

Die Gebühr wird bis zu einem Betrag von 50,00 € in einer Rate und bei einem Betrag von über 50,00 € in zwei Raten eingehoben. Die Fälligkeitstermine wird der Gemeindeausschuss noch genau festlegen.

Der Berechnungsmodus mit den zwei Komponenten der Grundgebühr und der Gebühr für die Mindest- bzw. Restentleerungen bleibt unverändert.

Roswitha Lanz Kaiser

WEITERE INFORMATIONEN

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Steueramt der Gemeinde Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr 0474/677518 – 0474/677529

EINLADUNG ZUR

BÜRGERVERSAMMLUNG

AM 20. MAI 2009
UM 20 UHR

IM BÜRGERSAAL
IN
SAND IN TAUFERS

50 HÄUSER WERDEN SANIERT

GEMEINDE UNTERSCHRIEB VERTRAG MIT DEM LAND SÜDTIROL

Einen Vertrag haben Energie-Landesrat Michl Laimer und Klimahausagentur-Direktor Norbert Lantschner mit der Gemeinde Sand in Taufers unterzeichnet: 50 Häuser sollen saniert und damit Luft- und Lebensqualität verbessert werden.

Foto: prd

Unterschrieben: Vertragsunterzeichnung in Bozen

EIN MONATSGEHALT SPAREN

Gerne, betonte Landesrat Laimer bei der Vorstellung, sei man Partner dieses sehr interessanten Projektes, bei dem es um den Hauptaspekt der Energiepolitik, die Energieeinsparung gehe. „Die Hälfte der gesamten Energie fließt in die Haushalte und davon 70 Prozent in die Heizungskosten“, erinnerte er. Das ehemalige Postgebäude in Bozen, in dem das Umwelt-Ressort untergebracht ist und die Pressekonferenz stattfand, sei ein „Paradebeispiel für Energieeinsparung: die Heizungskosten wurden von früheren 96.000 Euro auf nunmehr 6.000 Euro gesenkt“. Ein ganzes Monatsgehalt könne jede Familie einsparen, unterstrich auch Klimahausagentur-Direktor Lantschner, wenn sie ihr Haus zu einem Klimahaus der Klasse B saniere. Genau dies, erklärte Helmut Innerbichler, Bürgermeister von Sand in Taufers, sei in seiner Gemeinde mit dem 50-Häuser-Programm geplant.

JEDER KANN DABEI SEIN

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich dazu anmelden, erhält eine professionelle Beratung mit thermographischen Aufnahmen und einer Schwachstellenanalyse sowie einen genauen Finanzierungsplan. Zwei Drittel der Kosten für das Beratungspaket, rund 3.000 Euro, übernehmen Gemeinde und Sponsoren, ein Drittel, 1.500,00 Euro, tragen Bürger und Unternehmen selbst. Meinhard Fuchsbrugger, Präsident der Fernwärmegesellschaft Taufer GmbH, erläuterte, das Projekt werde über sein Unternehmen abgewickelt, da man sich bereits der Energieeinsparung verschrieben und somit die Strukturen dazu habe. Rupert Rosanelli, Geschäftsführer der Syneco GmbH, verwies auf den nachhaltigen Ansatz als Beitrag zur Umwelt- und Klimapolitik. Es brauche Visionen und Weitblick von Gemeinden, die sich darauf einlassen; wichtig sei auch der wirtschaftliche Ansatz, da es sich um ein Konjunkturpaket zur lokalen Wertschöpfung von zwei Millionen Euro handle.

EIN HAUS BEREITS SANIERT

Nach der Unterschrift aller Vertragspartner führte Bürgermeister Innerbichler aus, dass ein Haus in Sand in Taufers bereits nach diesen Richtlinien saniert worden sei und die Bürger seiner Gemeinde von dem Projekt sehr überzeugt und damit die besten Werbeträger seien.

DIE DIGITALEN STROMZÄHLER

SO SENSIBEL, „DASS DER STROM IMMER WIEDER FLIEGT“

Foto: Lücker

Digitales Gerät: Gemeindemitarbeiter Josef Feichter mit einem neuen Stromzähler

Man hat schon von ihnen gehört – und gesehen hat man sie auch schon: Wiederholt haben die Medien, insbesondere der „Sender Bozen“, über die neuen digitalen Stromzähler berichtet. Und auch über den Ärger, der vielerorts mit der betreffenden Umrüstung einhergeht. Doch soviel steht fest: Um die neuen Stromzähler kommt niemand herum – nicht in Bozen und auch nicht in Sand in Taufers. Handelt es sich doch um eine Verordnung der nationalen Aufsichtsbehörde für Strom und Gas, welche die Neuerung verpflichtend für das gesamte Staatsgebiet vorsieht: Bis Ende 2010 sollten alle mechanischen Zähler ersetzt sein. An diesem Tatbestand ist nicht zu rütteln. Am besten also, möglichst schnell mit den Nachteilen der neuen Geräte leben und ihre Vorteile nutzen lernen. Denn die gibt es zweifelsohne auch.

600 ZÄHLER AUSGETAUSCHT

Dabei hat die Zukunft schon begonnen: Im Gemeindegebiet wurden bereits über 600 Zähler ausgetauscht – und weitere folgen tagtäglich.
Doch der Reihe nach: Grundsätzlich ändert sich an den für Erstwohnungen vorgesehenen „ermäßigten“ Strommengen nichts – und auch nicht am Strompreis. Ändern wird sich lediglich die Genauigkeit, mit der die neuen Zähler messen. Und die Empfindlichkeit, mit der der integrierte „Begrenzerautomat“ auf Überlasten bei gleichzeitigem Einschalten von mehreren Haushaltsgeräten reagiert. Ein Haushalt mit einem Leistungsanschluss von 3 kW kann weiterhin mit 3,3 kW rechnen. Es müssen nämlich auch die neuen Begrenzerautomaten eine Überschreitung von zehn Prozent zulassen, was bei besagten 3 kW in der Praxis eben 3,3 kW entspricht.

DREI STUNDEN MAXIMAL

Mehr noch: Für maximal drei Stunden am Tag ist sogar ein Strombezug bis zu einer Maximalleistung von 4 kW zulässig. Dann allerdings ist Sendepause – im wahrsten Sinne des Wortes: Werden so viele Geräte gleichzeitig angeschlossen, dass mehr als 4 kW (oder für mehr als drei Stunden zwischen 3,3 und 4 kW Leistung) benötigt werden, dann kappt der Zähler die Stromzufuhr. Darauf darf (muss) man sich verlassen! Und gerade das war beim alten Automaten mit den Bimetallstreifen nicht immer der Fall. Der war aufgrund seiner Mechanik oft einfach zu träge, um bei einer Überlastung gleich „zu fliegen“. Hier sind die Neuen im weißen Gehäuse und mit digitalem Display einfach flinker!
Doch das, was sich im Einzelfall für den Kunden vielleicht als Schikane anmutet, macht für den Verteiler und im Großen betrachtet durchaus Sinn – auch das muss gesagt werden. Die Begrenzung des Leistungsan-

schlusses für Normalhaushalte soll nämlich verhindern, dass zu Spitzenzeiten (etwa in der Früh zwischen 7 und 8 Uhr, am späten Vormittag, am frühen Abend oder am Montagvormittag) jeder Haushalt gedankenlos Strom entnimmt, was zu einer völligen Überlastung und in der Folge zum Zusammenbruch des Verteilernetzes führen würde. Vielmehr sollen die Verbraucher angehalten werden, den Energieverbrauch strategisch auf die Tages- und auch auf die Nachtzeiten zu verteilen, indem sie etwa Geschirrspüler oder Waschmaschine in den Nachtstunden einschalten. Deswegen sind auch viele Geräte heute mit einer Zeituhr ausgerüstet, die es ermöglicht, dass sie sich erst zu Schlafenszeiten – dann, wenn der Verbrauch im Haus sehr gering ist – „ganz von alleine" einschalten. Und das ist auch die beste Strategie, um den Ärger mit den neuen Zählern gar nicht erst aufkommen zu lassen: ein verändertes Benutzerverhalten.

Foto: Lücker

Zählerschrott: Die alten Zähler werden ausgebaut, da führt kein Weg vorbei

ES WIRD ABGERATEN

Jedenfalls ist von einer Erhöhung des Stromanschlusses, etwa auf 4,5 kW, abzuraten. Allein der Vertragsabschluss kostet 200 Euro, dazu kommen fünfmal höhere Fixgebühren und der Verlust sämtlicher Vergünstigungen (Preisstaffelungen), die der Staat für (Familien-)Haushalte mit einer Vertragsleistung von 3 kW gewährt. Das sagen nicht nur die Mitarbeiter im Gemeinde-E-Werk. „Finger weg von solchen Überlegungen", rät etwa auch die Verbraucherzentrale.

DIE VORTEILE

Bleibt noch auf die erwähnten Vorteile einzugehen, die die neuen Zähler auch mit sich bringen.

• Der Austausch der Stromzähler kostet die Kunden nichts. Die Installation der neuen Geräte erfolgt durch die Mitarbeiter des E-Werks oder durch beauftragte Privatunternehmen und zwar an der Zählertafel, genau dort, wo auch die alten angebracht waren.

• Bei diesen Montagearbeiten werden öfters auch Mängel an veralteten Installationen festgestellt. Im Falle von Sicherheitsrisiken speziell in älteren Gebäuden (z.B. keine Erdungsanlage oder FI-Schutzschalter) werden Sie von unseren Mitarbeitern angesprochen und beraten. Eventuelle Anpassungen und Erneuerungen müssen die Kunden dann allerdings auf eigene Kosten von einem Unternehmen ihres Vertrauens ausführen lassen.

• Die neuen elektronischen Zähler ermöglichen eine Fernablese. Die periodischen Hausbesuche durch die Mitarbeiter des Gemeindewerkes entfallen.

• Die Zähler können auch als „Messgeräte" für den Stromverbrauch von einzelnen Haushaltsgeräten genutzt werden. Die Displayanzeige mit der Angabe der momentan entnommenen Leistung hilft, versteckte Stromfresser auszumachen oder den Verbrauch einer konventionellen Glühbirne mit jenem einer Sparlampe zu vergleichen. Auch können Sie selber testen, welche Geräte Sie gleichzeitig ein- bzw. eben nicht einschalten können.

Diese Vorzüge dürften ausreichen, so ein Bericht im RAI-Sender Bozen, dass die Vorteile der neuen Geräte nach einer Umstellungsphase überwiegen werden. Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger hofft, „dass unsere Kunden die optimistische Prognose des Berichterstatters bald teilen können und dass in der Umgewöhnungsphase, der „Strom nicht allzu oft fliegt".

Meinhard Fuchsbrugger
Referent

SO GÜNSTIG WIE NOCH NIE

FERNWÄRME-ANSCHLUSS MIT GROSSEN VERGÜNSTIGUNGEN

Foto: Gemeinde

Verlegt: Rohrleitungen für die künftige Fernwärme

Nach einer langen Zeit der Unsicherheit, ist die Absetzbarkeit von 55 Prozent von der Steuer, für Anschlüsse an das Fernwärmenetz nun endlich möglich. Diese Regelung gilt noch bis 2010 und ist ein weiterer Grund sich jetzt an das Fernheizwerk anzuschließen.
Diesbezüglich gab es noch bis vor Kurzem eine Fülle von Unklarheiten und undurchschaubar viele Interpretationen. Jetzt herrscht Klarheit. Alle Kunden von Biomassefernheizwerken können die Anschlussgebühren und die „sekundären Umbauarbeiten" zu 55 Prozent in der Steuererklärung geltend machen.

KONKRET HEISST DAS:

• Alle, Privat oder Gewerbe, welche sich an das Fernwärmenetz der Taufer GmbH anschießen, können 55% von den Kosten für Anschlussgebühr und für sekundäre Umbauarbeiten von der Steuer absetzen sofern sie vorher eine Zentralheizung mit fossiler Energie (Öl oder Gas) hatten;
• Die Rechnungen für den Anschluss an das Fernheizwerk und der Handwerker müssen dabei auf eine ganz bestimmte Art und Weise ausgestellt werden, und zwar unterteilt in Arbeitsleistung und Material;
• Um die genannten Ausgaben von der Steuer absetzen zu können, ist gemessen an den relativ geringen Investitionen ein relativ großer, bürokratischer Aufwand zu betreiben. Es sind eine Reihe von Dokumenten, Gutachten und Bestätigungen zu erstellen – dies alles muss von einem ins Berufsalbum eingetragenen Techniker („tecnico abilitato") unterschrieben und bestätigt werden. Die gesamte Dokumentation muss dann telematisch an die zuständige, staatliche Stelle „ENEA" versandt werden. Weiters ist eine Gebäudezertifizierung der Klimahaus Agentur nötig.

WAS ALSO TUN?

Um viel Zeit und Geld zu sparen, hat die Taufer GmbH eine kostengünstige und einfache Methode für die Abwicklung ausgearbeitet, die vor allem den einzelnen Fernwärmekunden zu Gute kommt. Durch diese Methode wird jedem Fernwärmkunden zu geringen Kosten die Bürokratie abgenommen, die nötig ist um die Absetzung von 55 Prozent in Anspruch nehmen zu können.

WIE GEHT ES WEITER?

Alle Kunden welche bereits einen Wärmelieferungsvertrag unterschrieben haben, erhalten spätestens gemeinsam mit der Rechnung für die Anschlussgebühr eine genaue Information über die Vorgehensweise um in den Genuss der 55% zu kommen.
All jene, welche noch keinen Wärmelieferungsvertrag unterschrieben haben können sich darüber kostenlos bei der Energieberatung jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Gemeinde informieren.

SAGEN SIE IHRE MEINUNG!

STARTSCHUSS FÜR DAS PROJEKT „GESUNDE GEMEINDE“

Der Gemeinderat von Sand in Taufers hat im Vorjahr beschlossen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital das Projekt Gesunde Gemeinde umzusetzen. Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt und setzt sich zum Ziel, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Sand in Taufers zu verbessern.

PETRA THALER PROJEKTLEITERIN

Mit der Projektleitung wurde Gemeindereferentin Dr. Petra Thaler beauftragt. In der Kernarbeitsgruppe, die die ersten Schritte für das Projekt geplant hat haben die Gemeinderäte Günther Früh, Christoph Mutschlechner, Andreas Bacher sowie Helmuth Pinggera mitgearbeitet. Das Projekt wird von der Stiftung Vital in allen Phasen begleitet.
Nun erfolgt der Startschuss zu diesem Projekt! Er besteht darin, die Sichtweise der Bürgerinnen und Bürger in den fünf Fraktionen der Gemeinde zu den Themen Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität einzuholen. Dabei werden sowohl positive Aspekte als auch Wünsche für Verbesserungen und Veränderungen gesammelt.

ALLE TERMINE

Die Meinungen und die Vorschläge der Bevölkerung werden in Diskussionsabenden zum Thema: „Mehr Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität für Sand in Taufers!“ eingeholt, die an folgenden Tagen und Orten stattfinden:
• Montag, den 11. Mai 2009 im Feuerwehrhaus in Kematen um 20 Uhr,
• Dienstag, den 12. Mai 2009 im Feuerwehrhaus in Mühlen um 20 Uhr
• Freitag, den 15. Mai 2009 im Bürgersaal in Sand um 20 Uhr
• Mittwoch, den 3. Juni 2009 im Vereinshaus in Ahornach um 20 Uhr
• Donnerstag, den 21. Mai 2009 im Feuerwehrhaus in Rein um 20 Uhr

In den Veranstaltungen werden folgende Schwerpunkte gesetzt:
• Vorstellung des Projektes Gesunde Gemeinde
• Sammlung von Vorschlägen der Bürger/innen zur Förderung der Gesundheit, des Wohlbefindens und der Lebensqualität in Sand in Taufers
• Vorstellung von möglichen Initiativen im Projekt Gesunde Gemeinde (Rückenschule, Ernährung, Bewegung)
Die Ergebnisse aus allen Veranstaltungen werden gesammelt und voraussichtlich im Juli dem Gemeinderat vorgestellt. Gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen sollen dann Schwerpunkte für das Projekt gesetzt werden und in Form von Arbeitsgruppen an ihrer Verwirklichung gearbeitet werden.

GESUNDE GEMEINDE

Gemeinde Sand in Taufers

Diskussionsabende zum Thema:

„Mehr Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität für Sand in Taufers!“

Montag, 11. Mai 2009 um 20 Uhr in Kematen, Feuerwehrhaus
Dienstag, 12. Mai 2009 um 20 Uhr in Mühlen, Feuerwehrhaus
Freitag, 15. Mai 2009 um 20 Uhr in Sand, Bürgersaal
Donnerstag, 21. Mai 2009 um 20 Uhr in Rein, Feuerwehrhaus
Mittwoch, 3. Juni 2009 um 20 Uhr in Ahornach, Vereinshaus

Reden Sie mit!

GESUNDE GEMEINDE

5,6 MILLIONEN EURO BEREIT

LEADER 2007-20013: INFORMATIONEN ZUM AUFTAKT DER NEUEN PERIODE

160 Interessierte aus dem gesamten Tauferer Ahrntal sind der Einladung der Leader Genossenschaft zu einem Informationsabend im Bürgersaal von Sand in Taufers gefolgt. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Leader Genossenschaft, Helmuth Innerbichler, der in seinen Ausführungen vor allem die nachhaltige Wirkung des vergangenen Leader+ Programms im Tal unterstrich und sich bei allen Partnern und Beteiligten für ihren Einsatz bei der Planung und Umsetzung des Programms bedankte, folgte ein kurzer Rückblick in Bildern auf sechs Jahre Leader im Tauferer Ahrntal.

Foto: klick

Aufgereiht: Helmuth Pingera, Miriam Rieder, Helmuth Innerbichler, Luis Durnwalder, Hans Berger und Martin Pircher

SCHWERPUNKTE GESETZT

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Abends bildete der von Helmuth Pingera vorgenommene Ausblick auf die bevorstehende Leader-Periode 2007 – 2013, in deren Rahmen dem Tauferer Ahrntal 5,6 Millionen Euro Förderbeitrag für regionalwirksame Projekte zur Verfügung stehen. Zu den geplanten Projekten zählen in der Landwirtschaft der Kräuteranbau im hinteren Ahrntal ebenso wie der Anbau anderer Sonderkulturen oder die Graukäseproduktion. Im touristischen Bereich stehen die Errichtung und der Ausbau einiger Themenwege zusammen mit einem gezielten touristischen Marketing, wie die Positionierung als „Genussregion Tauferer Ahrntal“ auf dem Programm. Daneben sind in allen fünf Gemeinden des Gebiets verschiedene Dorferneuerungsmaßnahmen geplant.

Zu den geladenen Gästen zählten, neben zahlreichen Gemeindevertretern und Wirtschaftstreibenden des Tales, auch Landeshauptmann Luis Durnwalder und Landesrat Hans Berger.

FÖRDERUNG UND OPTIMIERUNG

Berger verwies vor allem auf die inhaltlichen Unterschiede der gestarteten Leader-Maßnahme im Vergleich zur vergangenen Leader+ Periode und machte darauf aufmerksam, dass Leader zukünftig nicht mehr in allen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen innerhalb der Förderregion wirksam sein wird, sondern sich in erster Linie auf die Fortführung und Optimierung bereits erfolgreich initiierter Projekte konzentriert.
Der Landeshauptmann lobte das Engagement aller Projektpartner und Verantwortlichen der vergangenen Leader-Periode und betonte, dass EU-Programme dazu dienen sollen, bereits Vorhandenes sichtbar zu machen und aufzuwerten. Dabei wird voraussichtlich nicht jedes Projekt zum Erfolg führen, aber für die Ankurbelung innovativer Projekte sind diese Förderfonds gedacht.

Miriam Rieder
Leader+

REICHLICH PRESSE ZU LESEN

NEUE TITEL ABONNIERT / KINDER GESTALTETEN LESEAUSWEISE

Foto: Bibliothek

Lesestoff: Jede Menge Magazine und Zeitungen in den Regalen

Angeregt durch die Umfrage unter den Zeitschriftenlesern im vergangenen Jahr hat der Bibliotheksrat beschlossen, das Angebot der Zeitschriften zu erweitern beziehungsweise einige „ungenutzte Angebote" zu ersetzen.
Neu in der Bibliothek stehen nun folgende Zeitschriften zur Verfügung: Öko-Test, National Geographic Deutschland, Meine Familie und ich, Chip, fit for fun, Adesso und Spotlight. Es wurde Wert darauf gelegt, auch für Jugendliche interessante Zeitschriften anzubieten: Top of the pops, Bravo Sport, Focus Junior, National Geographic World und Art Attack.

Überdies verfügt die Bibliothek über folgendes Zeitungs- und Zeitschriftenangebot:
Tageszeitungen: Dolomiten (zwei Exemplare), Alto Adige, Südtiroler Tageszeitung, Frankfurter Allgemeine, Corriere della Sera, Il Sole – 24 Ore, La Gazzetta dello Sport, La Repubblica, Tiroler Tageszeitung;
Wochenzeitschriften: Die Zeit, Der Spiegel, Der Stern, L'Espresso, FF – Das Südtiroler Wochenmagazin, in Südtirol;
14tägig erscheinende Zeitschriften: Brigitte, Auto, Motor und Sport, Quattroruote;
Monatszeitschriften: GEO, Geo-Saison, Alpin, Stiftung Warentest, Konsuma dt. und ital., Natürlich Gärtnern, Mein schöner Garten, Die Südtirolerin, Cosmopolitan, Meine Familie und ich, Eltern, Psychologie heute, Wohnidee, Schöner Wohnen, Anna, Vital, Starbene, PC-Magazin, Chip, Foto Magazin, verschiedene Handarbeitszeitschriften, Der Schlern, P. M. Magazin, Kunstforum.
Bisher gab es 35 Abos, zwölf neue Abos sind nun hinzu gekommen, so dass Interessierte nun neben den neun Tageszeitungen auf 47 Abos zugreifen können.
Darüber hinaus stehen noch viele regelmäßig erscheinende Zeitschriften, die der Bibliothek von Vereinen, der Provinz, den Gemeinden (Gemeindeblätter) zugesandt werden, wie z. B. Do Töldra, Pustertaler Zeitung, Do

Reise ins Märchenland

Am Samstag, 16. Mai findet von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr ein Nachmittag für Kinder in der Bibliothek statt. Er trägt den Titel „Eine Reise ins Märchenland". Die Referentin Edith Furggler aus St. Jakob führt die Kinder auf der Suche nach dem Sommer ins Reich der Märchen. Es wird viel gespielt und gebastelt – passend zur wärmeren Jahreszeit. Eingeladen sind Volksschulkinder bis acht Jahre. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.
Bei Interesse in der Bibliothek oder in der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal, Rathausstraße 8, Tel. 0474 677543 anmelden

Puschtra, Radius, Südtiroler Wirtschafszeitung, HGV-Zeitung, Tauferer Bötl, Das Land Südtirol, Der Landwirt, Der Handwerker, AVS – Die Seilschaft, Kaufleute und Dienstleister, Kompass, Mieterinfo, skv Zeitung – der Köchebote, EM-Journal, Parks – Naturparks, Kultur Fenster, Tiroler Chronist, Tiroler Volkskultur, Südtiroler Theaterzeitung, Forum Schule heute und andere mehr. Im Zuge der Neuanschaffungen wurden die Zeitschriftenregale neu geordnet und beschriftet.

KINDER-LESE-AUSWEISE

Im Herbst 2008 wurde mit den Erzieherinnen des Kindergartens von Sand in Taufers vereinbart, einige Kinder Bilder zum Thema „Deine Bibliothek“ malen zu lassen. Aus diesen Bildern der Kinder hat das Bibliotheksteam jetzt Kinder-Lese-Ausweise angefertigt.
Die Kinder wurden schließlich in die Bibliothek eingeladen. Dort erzählte ihnen Clown Sunny (alias Carmen Kofler) das „Märchen vom kleinen Clown, Zauberer Sims und Prinzessin Hannah“. Die Kinder hatten großen Spaß mit dem Clown und verfolgten gespannt die vielen Zaubertricks.
Bei diesem Anass hat das Bibliotheksteam den Kindern für ihre Bilder gedankt und die neuen Kinder-Lese-Ausweise präsentiert. Alle Kinder des Kindergarten Sand in Taufers haben nun ihren eigenen Leseausweis, ebenso die meisten Kinder der Kindergärten in Kematen und Mühlen. Auch viele Erst- und Zweitklässler lassen sich einen neuen Ausweis machen. Im Zuge dieser Aktion werden viele neue Bilderbücher angekauft, die demnächst in der Bibliothek allen Bilderbücherfans zur Verfügung stehen.

Foto: Bibliothek

Lachsalven: Ein Clown zu Gast in der Bibliothek

ALTE-SCHRIFT-LESEKURS

In den Monaten März und April wurden die Lesekurse erfolgreich fortgesetzt. Die meisten Teilnehmer aus dem vergangenen Jahr waren wieder mit viel Begeisterung dabei. „Neulinge“ erhielten einen Einführungskurs und waren dann ebenso mit Enthusiasmus und Eifer bei der Sache. Referent Dr. Rudolf Fischer überzeugte erneut durch sein profundes historisches Wissen und die interessante Auswahl an Textbeispielen.

KALLIGRAPHIE-SEMINAR:

Außerdem läuft im April und im Mai ein Kalligraphie-Seminar. Es hat bereits großen Anklang gefunden. Insgesamt 19 Teilnehmer besuchen den Kurs, der stets am Samstag stattfindet. Professor Karl Witschnig aus Siegburg führt die Teilnehmer in die Kunst des „schönen Schreibens“ ein und vermittelt nicht nur die klassischen Schriften, sondern regt auch an moderne Schriften zu üben und selbst zu kreieren.

DEN GRAUKÄSE FÖRDERN

EINE SPANNENDE ARBEITSGRUPPE HAT SICH FORMIERT

Foto: Lücker

Geschmack: Graukäse aus dem Tauferer Ahrntal vor neuer Herausforderung

Seit dem Jahr 2007 bietet die Europäische Union im Rahmen ihrer neuen Förderperiode die Möglichkeit, Arbeitskreise einzurichten. Die Arbeitskreise werden von der EU gezielt und zu hundert Prozent gefördert. Sie setzen sich in aller Regel aus 15 bis 25 Personen zusammen und verfolgen das Ziel sich in ein Spezialthema zu vertiefen.

AUF ZWEI BIS DREI JAHRE

Mit fünf bis zehn Treffen jährlich und auf zwei bis drei Jahre beschränkt soll dann ein bestimmter Sachverhalt erarbeitet werden.
Im Tauferer Ahrntal wurde nun solch ein Arbeitskreis ins Leben gerufen. Er wird sich künftig mit dem hoch interessanten Thema „Graukäse aus dem Tauferer Ahrntal“ beschäftigen.

RUND 60 BAUERN KAMEN

Zu einer Auftakt- und Informationsveranstaltung kamen rund 60 Bauern auf Einladung der Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim in den Bürgersaal von Sand in Taufers. Danach wurde mit den ersten Interessierten der Arbeitskreis eingerichtet. Die Arbeit wird der Kreis jedoch erst im Herbst dieses Jahres aufnehmen. Die Gruppe wird sich dann dem Graukäse mit Schulungen, Vorträgen von Referenten, Exkursionen und Schulungsunterlagen nähern.

MILCH SELBST VERARBEITEN

Das Projektteam besteht derzeit aus Juliane Pellegrini, der Direktorin der Landwirtschaftschule Dietenheim, aus den beiden Fachlehrern Astrid Geiser (Projektverantwortliche) und Stefan Recla, Bertram Stecher vom Sennereiverband, dem Graukäse-Spezialisten Martin Pircher und Michael Oberhollenzer von „Ahrntal natur“. Sie wollen mit der Projektgruppe das Ziel verfolgen, eine Alternative für kleine Milchviehbetriebe zu schaffen, die über eine Qualitätsschiene selbst ihre Milch zu dem Produkt Graukäse veredeln wollen. Interessant ist das vor allem für Betriebe mit durchschnittlich zehn Milchkühen. Kleineren Betrieben könnten sich unter Umständen Möglichkeiten als Zulieferer bieten.

EIN GROSSES THEMA

Das Thema Graukäse ist vielfältig. Von der Produktion bis zur Verwendung in der Küche, von der betrieblichen Kalkulation bis zur Organisation einer Hofführung, von Marketing bis zu Ernährungsfragen, von hygienischen Vorschriften bis zur Technologie reicht der Themenreichtum. Für alle Beteiligten sollen sich in den Arbeitsgruppen neue Perspektiven eröffnen und dabei das Nischenprodukt „Ahrntaler Graukäse“ mit seinem großen Entwicklungspotential gezielt gefördert werden.

-wl-

36 PROZENT STEUERERSPARNIS

JETZT GARAGE BAUEN ODER KAUFEN

Viel wird in letzter Zeit über die steuerlichen Anreize geschrieben, die im Zuge von Sanierungen und der Durchführung von Energiesparmaßnahmen an bereits bestehenden Gebäuden von Hausbesitzern in Anspruch genommen werden können. Weit weniger bekannt ist, dass auch im Zuge von Neubauten bzw. Kauf der eigenen vier Wände durch Privatpersonen Möglichkeiten von Steuerersparnissen bestehen.
So kann beim Kauf oder beim Bau der eigenen Wohnung bzw. des Eigenheimes ein Betrag von 36 Prozent der Kosten für den Bau bzw. den Kauf der zur Wohnung gehörenden Garage von der eigenen Steuerschuld abgesetzt werden (aufgeteilt in 10 gleichbleibende Jahresraten).

Foto: Lücker
Verkehrsberuhigt? Dann wird es Zeit eine Garage zu bauen

AUF ZEHN JAHRE

Beispiel: Familie Maier kauft eine Wohnung über 220.000 Euro und eine Autogarage um 25.000 Euro. Die Baukosten für die Autogarage betragen 20.000 Euro (laut Bestätigung der Baufirma). 36 Prozent auf die Kosten der Garage, also 7.200 Euro, können aufgeteilt auf zehn Jahre (das heißt 720 Euro für jedes Jahr) in der Steuererklärung mit der eigenen Steuerschuld als Guthaben verrechnet werden.
Die gleiche Möglichkeit besteht auch für den Fall, dass Familie Maier die Garage selbst baut. Die Kosten der Baufirma für die Errichtung der Garage können für die Berechnung des Steuerguthabens von 36 Prozent verwendet werden.
Der Absetzbetrag im Ausmaße von 36 Prozent der Kosten ist auch für eine Zweitgarage bzw. für Unterstellplätze im Freien anwendbar.
Wichtig: um in den Genuss des Steuerguthabens zu kommen, muss an die Agentur der Einnahmen und die örtliche Sanitätseinheit eine diesbezügliche Meldung über das Bau- bzw. Kaufvorhaben gemacht werden (Achtung! Bei Neubau muss die Meldung unbedingt vor Baubeginn getätigt werden). Zudem muss auf den Überweisungsbelegen als Grund der Hinweis auf das „Gesetz 449/97“, die Steuernummer des Häuslbauers sowie die Steuernummer der Baufirma angegeben werden.
Eine auch teils wenig beachtete Möglichkeit der Steuerersparnis besteht für den Fall dass eine Baufirma ein bereits bestehendes Gebäude saniert und daraufhin die entstandenen Wohnungen verkauft.
Die kaufende Partei kann den Steuerabsetzbetrag von 36 Prozent auf ein Viertel (max. 48.000 Euro) des Kaufpreises anwenden.

WEITERE INFORMATIONEN

Details und Rechenbeispiel auch auf der Homepage Büro Steger - Sand in Taufers
Internet: www.steger.bz

EIN NEUER AUFTRITT

TV SAND ERNEUERT DIE WERBELINIE

Außendarstellung: So tritt der Tourismusverein mit Plakaten künftig auf

Tauferer Gössl-Dirndlflugtag, Tauferer Reiterspiele, Tauferer Oldtimertag: das ist die neue Werbelinie des Tourismusvereins Sand in Taufers. Klare Linienführung, starke Farben und eine klare Botschaft, so sollen die Veranstaltungen des Vereins künftig präsentiert werden.

NEUE VERANSTALTUNGEN

Tauferer Gössl-Dirndlflugtag? Tauferer Reiterspiele? Tauferer Oldtimertag? Dies sind gleichzeitig auch die neuen Events für den kommenden Sommer.

TAUFERER DIRNDLFLUGTAG

Die Salzburger Firma Gössl veranstaltet gemeinsam mit dem Tourismusverein den ersten Dirndl-Flugtag in Südtirol. Termin ist der 2. August. Der Naturbadeteich in Sand in Taufers wird dann zur Bühne für flugfähige „Dirndlan". Jede Teilnehmerin, darf sich ein Dirndl anziehen und damit akrobatische Luftsprünge in den Badeteich vorführen. Die „Dirndlan" stellt Gössl zur Verfügung, und der Tourismusverein Sand in Taufers einen Friseur, der das Haar anschließend wieder in Form bringt. Der TV Sand freut sich auf viele fliegende Dirndlan!

TAUFERER OLDTIMER-TAG

Der 15. August ist traditioneller Festtag in Sand in Taufers. Aber der kommende wird ein ganz Besonderer. Denn über hundert Oldtimer, also historische Autos, sind während des großen Umzugs zu bewundern. Im Anschluss gibt es das traditionelle Mittsommernachtsfest mit flotter Musik zum Tanzen und Köstliches für den Gaumen. Der TV Sand rechnet mit vielen Festgästen.

TAUFERER REITERSPIELE

Als Burg-Dorf trägt Sand in Taufers in diesem Sommer am 22. und 23. August die ersten Tauferer Reiterspiele aus. Beginn ist am Samstag mit einem großem Reiter-Umzug und einem Festabend in Sand in

Taufers. Am nächsten Tag finden die Reit-Turniere statt, an denen Dietenheim, Uttenheim und Sand in Taufers teilnehmen. Die Vorbereitungen sind im Gange. Der TV Sand erwartet viele Zuschauer.

TAUFERER STRASSENKÜCHE

An sieben Dienstagabenden zwischen dem 7. Juli und dem 18. August wird im Dorf wieder Köstliches unter freiem Himmel kredenzt: die Straßenküche lädt ein. Es wird erneut einen Malwettbewerb veranstaltet an dem Kinder ab drei Jahre teilnehmen können. Das Naturparkhaus und der Tourismusverein sind bis 22 Uhr geöffnet.

TAUFERER SPEZIALITÄTENWOCHEN

Die Erdäpfelwoche ist wieder da! Vom 25. September bis 4. Oktober wird Köstliches von der Knolle aufgetischt. Die „Teldra Köscht", nach dem Buch von Anna und Anton Eder, findet vom 20. bis 30. Juni statt, und vom 16. bis 26. Oktober gibt's die Tauferer „Berggstreindl"-Wochen mit Spezialitäten vom Ahrntaler Bergschaf.

MÄDCHEN, AUFGEPASST

Für den Tauferer Oldtimertag am 15. August suchen wir etwa dreißig Mädchen, die sich – vom Tourismusverein Sand in Taufers entsprechend ausgestattet - in die Autos setzen und beim Umzug mitmachen. Anmeldung beim Tourismusverein.

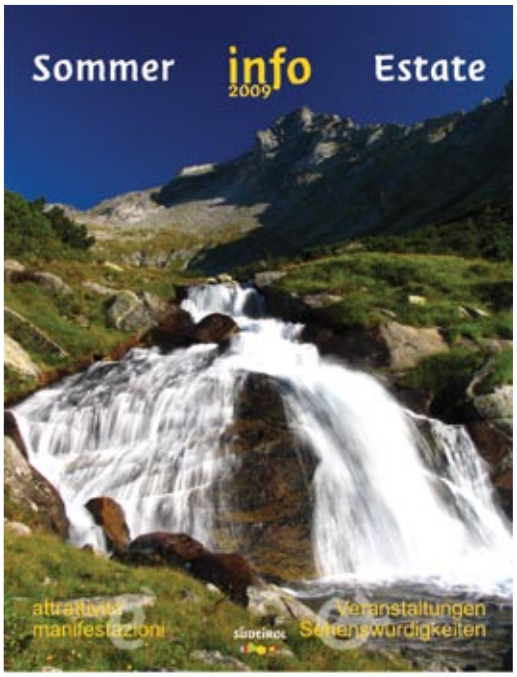
WANDERER AUFGEPASST

Wegen des langen und schneereichen Winters sind die Wanderwege teilweise zu säubern. Tourismusvereinsmitarbeiter Paul Steinhauser wird dies übernehmen.
Der TV Sand bittet in diesem Zusammenhang aufmerksame Wanderer und Spaziergänger, eventuelle Schäden oder Problemstellen an Wanderwegen zu melden.

Alexa Nöckler
Tourismusverein Sand in Taufers

DER SOMMER AUF 180 SEITEN

GEBALLTE INFORMATIONEN FÜR GÄSTE



Tauferer Ahrntal
Valli di Tures e Aurina

Die Tourismusorganisationen halten am Grundsatz fest, möglichst gebündelt, umfangreich und zuverlässig Gäste und Einheimische über das Sommergeschehen zu informieren. Da ergibt es sich, dass das kostenlos verteilte Infoheft alles beinhaltet was Veranstaltungen, Öffnungszeiten und Regelwerke betrifft.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Besonders hervorgehoben und in einer Panoramaübersicht eingezeichnet werden in der aktuellen Auflage die Sehenswürdigkeiten des Einzugsgebietes. Die Liste führt alle Museen des Pustertales und das Wichtigste darüber an. Die doppelsprachige Druckversion wird durch eine englische Übersetzung ergänzt, die auf der Ferienregionsseite im Internet zur Verfügung steht. Das Wochenangebot "Summercard 2009" wird wieder als Anreiz geschaffen, damit Gäste vor Ort möglichst viele Attraktionen nutzen.

HÜTTENFÜHRER

Über 70 Almen, Schutzhütten und Jausenstationen zeigt der neue, handlich aufgemachte Ratgeber in Wort und Bild, der in den Tourismusbüros zum mitnehmen aufliegt. Für die heurige Wandersaison erweitert wurde das Heft mit Beschreibungen von 15 speziellen Naturparkwanderungen und ebenso vielen Themenwegen im Tauferer Ahrntal.

MEDIUM INTERNET

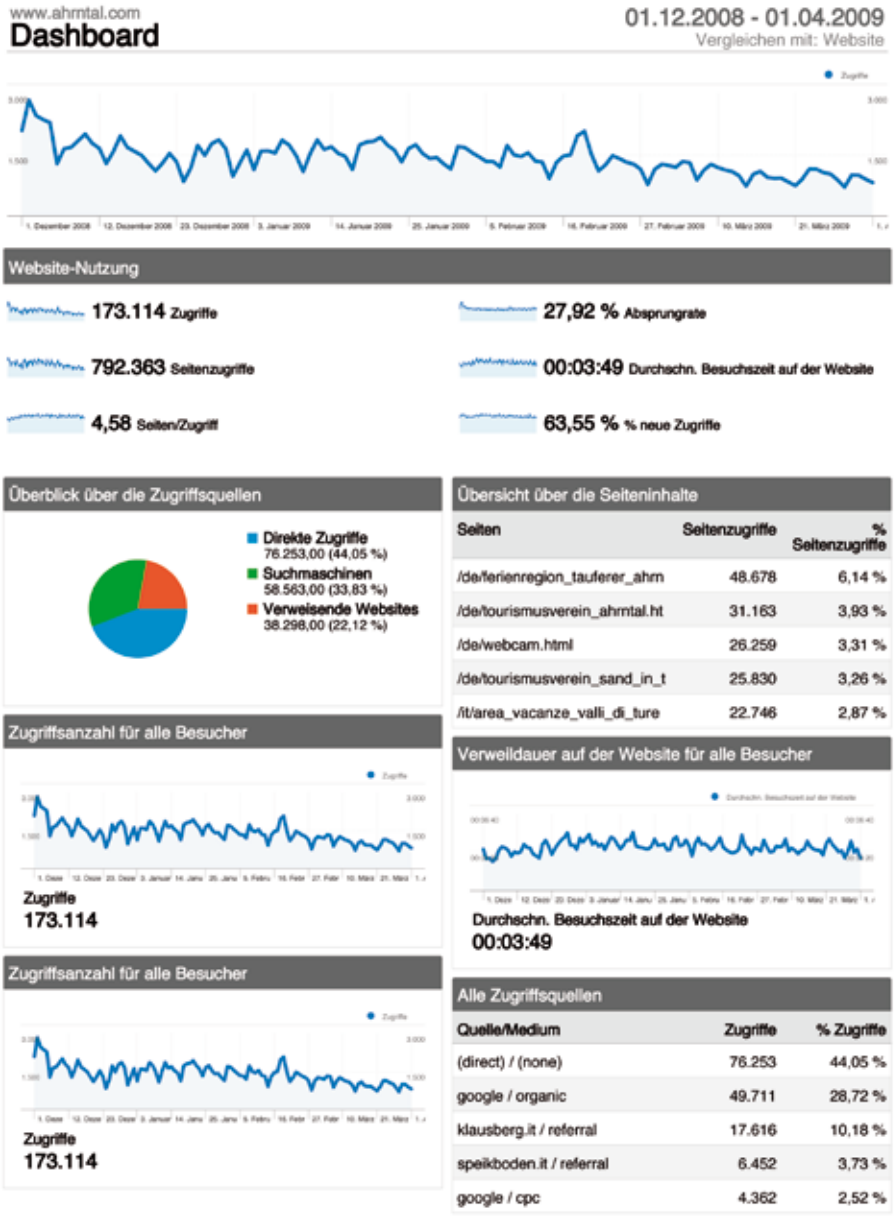
Die offizielle Tourismusseite des Landes ist komplett verändert worden. Zum Besseren wie die Macher von www.suedtirol.info (Sinfonet, in erster Linie SMG) darlegen. Jedenfalls wird mehr auf das Informations- und Verkaufselement Wert gelegt als auf die optische Darstellung der Landschaftsreize.
Wie Webauftritte empfunden und genutzt werden, beispielsweise jene der Ferienregion und somit aller Tourismusvereine, darüber gibt die nebenstehende Grafik des vergangenen Winterquartals Auskunft.

„GEGOOGELT"

Von den täglich 1.400 Besuchern (64 Prozent davon Neu-User) kommen 44 Prozent über die beworbene Direktadresse. 34 Prozent „googeln" sich zum gesuchten Stichwort und der Anteil von 22 Prozent wird von Aufstiegsanlagen – Betrieben etc. verlinkt. Knapp vier Minuten hält sich der User auf unserem Portal auf. Zu den meist besuchten Seiten zählen die Skigebiete (Winter), Zimmernachfrage, Pakete und das Wetter.

REISEVERHALTEN WELTWEIT 2008

- Auslandsreisen Weltbevölkerung +2% (Vergleich 2007 +6%)
- Ausgabe im Schnitt: 120 Euro/Tag und 1.219 Euro/Reise
- Beliebteste Reiseländer: Spanien



12%, Frankreich 10%, Deutschland 9%, Italien 8%
• Buchungen: 38% im Internet, 23% im Reisebüro

DEUTSCHLAND 2008

• 76% der Deutschen haben 2008 eine Reise über 5 Tage gemacht
• Zielgebiete stabil: 1/3 Deutschland, 1/3 Mittelmeer, 1/3 andere Länder
• Auslandsreisen: Spanien 12,9%, Italien 7,2%, Türkei 7%, Österreich 6,2%, Frankreich 2,8%
• 53% waren Individualreisen, 47% über Veranstalter
• 40% buchten im Reisebüro, 23% direkt, 12% Verkehrsträger, 10% Internet, 7% Reiseveranstalter
• Bei Wahl der Unterkünfte Trend zum Hotel. Einfache Unterkünfte haben Marktanteile verloren. Modernes bevorzugt.
• Natur erleben möchten 40%, Bedürfnis viel Zeit zu haben und zu sich selbst zu finden ist gestiegen
• Hohe Ansprüche an die Qualität
• Saisonalität ist rückläufig
• Internet und professioneller Vertrieb immer wichtiger

REISEABSICHTEN 2009

• 75% sehen Wirtschaftskrise als besorgniserregend, aber nur 15% geben an, dass sie ihre Urlaubsplanung beeinflussen wird
• Wer sparen muss, setzt auf Sparen im Urlaub an, aber nicht auf Reiseverzicht
• Verstärkte Suche nach Sonderangeboten, preisgünstige Ziele und Unterkünfte, Nebensaisonen, kürzerer Urlaub, näheres Ziel

ADAC REISEMONITOR

• Mehrere Urlaubsreisen pro Jahr sind rückläufig
• Reine Ausruhurlaube weniger Resonanz
• Punktgenaue Ansprache von Bedürfnissen z.B. „Kultur kennenlernen“ wird immer notwendiger
• Silver Ager bleiben noch mehr im eigenen Land
• Südtirol ist mit 3% (Gesamtitalien 10%) als sehr begehrte Reisedestination gleich wie Frankreich (auch 3%) ausgewiesen

Stefan Auer
Ferienregion Tauferer Ahrntal

EINE REPLIK AUF DEN PREIS

BÜRGERKAPELLE WIDMETE OSTERKONZERT DEM DORFERNEUERUNGSPREIS

Fotos: Klick

Es ist Ostern: Traditionell begeistert dann die Bürgerkapelle ihr treues Publikum

Es war einmal eine unscheinbare kleine Dorfgemeinschaft mitten in den Alpen, abseits der großen Verkehrswege, in der bezaubernden Südtiroler Bergwelt, die sich anschickte, beispielgebend für die Dorferneuerung im europäischen Raum zu sein... So oder ähnlich könnte ein modernes europäisches Märchen beginnen, in dem Sand in Taufers die Hauptrolle spielt. Die Verleihung dieser bedeutenden Auszeichnung an die Gemeinde und ihre BürgerInnen beeindruckte Kapellmeister Christian Unterhofer so sehr, dass er das diesjährige Osterkonzert ganz diesem Ereignis widmete.

Die Voraussetzungen konnten besser kaum sein. Ein laues Frühlingslüftchen durchstreifte an diesem Ostersonntag-Abend den Tauferer Talkessel. Stärker und stärker wurde der Andrang im festlich geschmückten Bürgersaal, wo die Musikanten beim Einstimmen und Einspielen den letzen Schliff durch den „Lappacher Mozart“ verpasst bekamen.
Der Saal war gefüllt, die Stimmung angenehm-spannend, als der frisch gekürte neue Obmann Werner Oberhuber seine Stimme erhob und alle zu diesem Höhepunkt im Tauferer Musikgeschehen willkommen hieß. Es ist schon ein erhebendes Gefühl, wenn man durch die Reihen blickt und unzählige treue Zuhörer aus Nah und Fern ausmacht, die jedes Jahr diese Veranstaltung besuchen, ja ihr teilweise sogar entgegenfiebern.

GEISTLICHKEIT UND POLITIK

Auch die Hohe Geistlichkeit mit Dekan Josef Wieser an der Spitze ließ sich diese Momente der Entspannung nicht nehmen und beehrte das Konzert nach den anstrengenden Ostertagen mit einem Besuch.
Ein Fixtermin ist der Besuch des Osterkonzertes auch für den langjährigen Landesrat und selbstbekennenden „Fan“ der Bürgerkapelle, den Landeshauptmannstellvertreter, Hans Berger. Entgehen lassen wollte sich das Konzert auch die lokale Politprominenz nicht, angeführt von Bürgermeister Helmuth Innerbichler, der zahlreiche Referenten und Räte in seinem Gefolge hatte.

ALEX PLONER ALS „REISELEITER“

Viele Musikanten aus dem ganzen Pustertal und darüber hinaus konnten im Publikum ausfindig gemacht werden. Selbst Bezirksobmann Johann Hilber aus Stegen hatte sich aufgemacht.
Moderator Alex Ploner bedankte sich für die ihm übertragene angenehme Aufgabe, gewissermaßen als „Reiseleiter“ durch das Programm führen zu dürfen. Dass kaum ein anderer es besser und unterhaltsamer könnte, wissen viele aus Ploners langjährigen Tätigkeit im Rundfunk und beim Fernsehen. Mit dem Auftaktstück „Chariots of Fire“ von Van-

gelis wollte „Regisseur“ Christian Unterhofer noch einmal die festliche Stimmung bei der Preisübergabe im fernen Holland im Herbst 2008 aufkommen lassen.

DIE STUBE DER SCHLOSSER

„Die lustigen Dorfschmiede“ der Marschkomponisten-Ikone Julius Fucik sollte die Bedeutung eines florierenden Handwerks und Gewerbes für den Wohlstand einer Gemeinde versinnbildlichen. Dass gerade das Schmiede- und Schlosserhandwerk in unserer Gemeinde eine bedeutende Rolle zu Zeiten des Bergwerksbetriebes in Prettau in der Sandner Gemeinde eine herausragende Rolle spielte, sei hier nur am Rande erwähnt. Nicht umsonst fand man zu jener Zeit in sämtlichen Gast- und Wirtshäusern eigene „Schlosserstuben“, deren Zutritt vor allem diesem Gewerbe bevorzugt gestattet wurde.
Ganz dem kulturellen Geschehen in der Gemeinde war das nächste Stück, „Les Sovojardes“ von Jacques Offenbach gewidmet.

OHRWURM UND EHRUNGEN

An die Jugend, die Zukunftsgarantie einer jeden Gesellschaft, dachte Dirigent Unterhofer bei der Auswahl des Beatles-Ohrwurmes „Hey Jude“ der beiden Poplegenden John Lennon und Paul McCartney.
Es war nun an der Zeit, sich dem „Innenleben“ der Kapelle zu widmen. Wie könnte man dies besser tun, als verdiente Persönlichkeiten für deren langjährigen Einsatz im Klangkörper dem Publikum vorzustellen und ihnen eine Anerkennung für ihre Leistung zukommen zu lassen.
Quer durch die Generationen wurde den zu Ehrenden die entsprechende Urkunde von Bezirksobmann Johann Hilber überreicht: für 15 Jahre das Ehrenabzeichen in Bronze an Christine Niederwanger, der „Chefin“ der „Tibla-Connection“ aus Rein; nicht weniger als fünf Geschwister dieser Familie gehören derzeit unser Kapelle an. Das Ehrenabzeichen in Silber verdient hat sich mittlerweile auch Heinrich Forer, alias „Meisn-Heini“, der sein Multi-Talent als Schlagzeuger, Posaunist, Obmann und Kapellmeister mitterweile 25 Jahre dem Musikgeschehen zur Verfügung gestellt hat.
Eine kleine Ewigkeit, nämlich volle 50 Jahre bedient nunmehr Franz Stifter die 1. Trompete. Und wenn man ihn anschaut, möchte man meinen, er sei länger bei der Kapelle als er alt ist. Er erhielt das Verbandsabzeichen in Großgold.

Geehrt und aufgereiht: Auch das ist ein guter Teil des Osterkonzertes im Bürgersaal

Wenn man nun glaubte, keine weitere Steigerung sei möglich, so wurde man eines Besseren belehrt. Sage und schreibe, 60 Jahre „bearbeitet“ unser „Klarinetten-Much“, das Oberdorf-Unikum Max Neumair, vulgo „Foto-Max“, seine innigst-geliebte Klarinette. Auch eine schwere Handverletzung bei Ausübung einer musikfremden künstlerischen Tätigkeit im vergangenen Jahr konnte ihn nicht daran hindern, die schwer lädierte Hand und die Klarinette aneinander anzupassen und gewissermaßen neu durchzustarten. Allen Respekt für diese Hartnäckigkeit und Ausdauer in diesem Alter! Groß-Gold mit Eichenlaub ist der verdiente Lohn.

Weiter auf Seite 36

Foto: Klick

Anblick: Vier Marketenderinnen auf der Suche nach Jenen, die sie betreuen

Fortsetzung von Seite 35

Der Bürgermeister unterstrich in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Vereine für das Dorfleben im Allgemeinen und der Musikkapllen im Besonderen und stellte eine baldige Fertigstellung des neuen Festplatzes mit Probelokal in Aussicht.

BILDER UND MUSIK

Die Polka „Lebensträume“ von Norbert Gälle beschloß den ersten Teil des Konzertes und gab Anlaß, Träume – erreichte und unerreichte – Revue passieren zu lassen.
„Towards a new Horizon“ von Steven Reinecke zu Beginn des zweiten Teiles sollte dazu anregen zu neuen Horizonten und Taten aufzubrechen, gewissermaßen die Zukunft in die Hand zu nehmen. „Zeit für Natur“, eine musikalische Bildfolge der Abläufe der Natur im Jahreskreis von Reinhard Summerer wurde unterstützt von imposanten Bildern, die auf Leinwand in den Saal übertragen wurden. Das Stück sollte die einzigartige Naturlandschaft unserer Umgebung in musikalische Bilder kleiden und die Bedeutung und Kostbarkeit dieses Schatzes vor Augen und in die Sinne führen.
„A Klemzer Karnival“, eine Abfolge typischer „jiddischer“ Musik sollte den nötigen, oft auch sarkastischen Humor versinnbildlichen, der bisweilen nötig ist, um die verschiedenen Lebensaufgaben zu meistern. Einen Spiegel vor sich selbst und vor jeden einzelnen wollte der Kapellmeister mit diesem Stück halten und damit jedwedes Tun, Schaffen und Unterlassen einmal ironisch hinterfragen.
Die Heimatverbundenheit wurde im Abschlußmarsch „Tiroler Herz“ von Klaus Tschurtschentaler und Hubert Leimegger unterstrichen. Mit gutem Ton sang die Kapelle den Text von Hubert Leimegger, der aus Steinhaus stammt und der persönlich im Saal anwesend war.

DER MORGENRUHE ENTGEGEN

Vivat Carinthia von Karl Safaric und „Tiroler Adler“ von Rudolf Achleitner waren die Zugaben, Märsche, welche vom Publikum begeistert gefordert wurden.
Lange dauerte es, bis sich der Andrang an den Spendentöpfen am Ausgang des Bürgersaales langsam lichtete. Ein gelungener Abend war für viele zu Ende – manche Musikantin und mancher Musikant soll sich, Indiskretionen zufolge, jedoch „zu einem neuen Horizont aufgemacht haben“.
Zum Schützenball nämlich, nach Rein. Der klare Sternenhimmel machte sich aber schon daran, dem Azurblau des sich durchsetzenden Morgens zu weichen, als sich unser Alt-Obmann schließlich doch entschloss, der verdienten Morgenruhe entgegenzustreben.
Die Bürgerkapelle sagt: „Ein herzliches Vergelt`s-Gott allen Sponsoren und Helfern, die zum Gedeihe dieses nachhaltigen Ereignisses beigetragen haben“.

MAGIER UND RITTER

WIEDER EINE SEHENSWERTE AUSSTELLUNG AUF SCHLOSS TAUFERS

Seit 1. April hat Schloss Taufers neue Gäste: Wasserbotschaften und alte Geheimschriften, rätselhafte Bilder, die bezaubern, und Zauberworte, die heilen, streng gehütete Beschwörungsformeln und die Botschaft der Sterne, heilige Geometrie und magische Rituale – dies und noch mehr erwartet die Besucher der diesjährigen Sonderausstellung.

HUNDERTE OBJEKTE

Unter dem Titel „Magie oder Wissenschaft?“ zeigt die Sonderschau vom 1. April bis 13. September hunderte magische Objekte, die der Wissenschaft viel näher stehen, als es scheinen mag: Botschaften uralter Schriften und die Gesetzmäßigkeit geheimnisvoller Rituale finden sich in modernen Wissenschaftstheorien wieder – viel öfter, als man dies gemeinhin vermuten mag. Man müsste nur genauer und tiefer schauen. Genau dazu lädt die Sonderausstellung in den kommenden Sommermonaten ein – täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr.

CASTELLAN SCHAFFT ANREIZE

Nach den Erfolgen der Ausstellungen zu Albrecht Dürer im Sommer 2006, über mittelalterliche Folterwerkzeuge 2007 und zu Leonardo da Vinci 2008 hofft Castellan Dr. Alexander Maier auch heuer wieder einen zusätzlichen Anreiz für einen Besuch auf der Burg zu bieten. Und das gilt nicht nur für Feriengäste. Auch die einheimische Bevölkerung ist zu einem Besuch auf dem Schloss eingeladen.

Foto: privat

Eröffnung: Dr. Walther Regele, Carl Pilip von Hohenbühel, Dott. Giulia Bonarotti, Maria Grazia Marletta, Dr. Alexander Maier

Hingewiesen und eingeladen sei natürlich ebenso auf das Ritterfest am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Mai: Ritterkämpfe und Marktstände, mittelalterliche Handwerker und Musikanten, Fakire und Gaukler versetzen dann den Schlossberg für zwei Tage in längst vergangene Zeiten zurück: ein wahres Familienfest mit eigenem Kinderprogramm sowie einem Ritteressen am Samstagabend (auf Vorbestellung) – und das alles zum Muttertag Anfang Mai – noch bevor die Sommertouristen zur Eroberung der Burg antreten...

Wie schon bei der Ausstellungseröffnung am 1. April dankt Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger auf diesem Weg „im Namen der Gemeindeverwaltung allen ganz herzlich, die unsere Burg mit vielfältigen Initiativen beleben und als Juwel unseres Dorfes erhalten“. In besonderer Weise richtet sich dieser Dank auch an das Südtiroler Burgeninstitut und schließt die regelmäßig anfallenden Arbeiten zur Instandhaltung des historischen Bauwerks ein. „Fuchsbrugger: „Ich würde mich ganz besonders über viele Besucher auf der Burg freuen“.

FÜR WELTPREMIERE AUSERKOREN

„MISSA DALMATICA“ WIRD IN DER PFARRKIRCHE AUFGENOMMEN

Foto: Lücker

Eindrucksvoll: In der Pfarrkirche findet am 6. Juni eine Weltpremiere statt

Weltersteinspielung!? Ja, auch das gibt es – und es ist ein ganz besonderes Ereignis! Wird ein Musikstück das erste Mal auf einen Tonträger gebrannt, so spricht man von einer Weltersteinspielung.

Die Tatsache, dass es heute eigentlich kaum noch Werke der Kirchenmusik gibt, die nicht schon auf einem Tonträger – einstens auf Langspielplatte oder Tonband, nunmehr auf digitalen Datenträgern – aufgezeichnet wurden, verleiht einer Weltersteinspielung Seltenheitswert. Genau das trifft auf die „Missa Dalmatica“ zu. Erst vor einigen Jahren wurde besagte Messe, ein Jugendwerk des 1819 geborenen Franz von Suppè, entdeckt. Durch die Vereinigung unterschiedlicher Einflüsse aus kirchenmusikalischer Tradition, italienischer wie deutscher Oper sowie aus der Volksmusik des wienerischen und dalmatinischen Kulturraumes hat die „Missa Dalmatica für Soli, Männerchor und Orgel“ viel Beachtung gefunden.

Suppè hat mit dieser Messe – Aufführungszeit rund 55 Minuten – ein individuelles Werk geschaffen, das in seiner Ungewöhnlichkeit einen besonderen Platz in der Kirchenmusikgeschichte einnimmt.

Außergewöhnlich sollte deshalb auch die Weltersteinspielung werden. Dazu formierte sich bereits im November des Vorjahres eine Chorgemeinschaft ausgewählter Südtiroler Sänger unter der Leitung von Hubert Hopfgartner aus Bruneck und Adriano Martinolli D’Arcy aus Triest.

DREI KONZERTE

Das Projekt besteht aus drei Konzerten – einem in der Basilika von Aquileia, einem in der Kathedrale von Split und dem ersten in der Pfarrkirche von Taufers. Und bei uns erfolgt dann auch die besagte Weltersteinspielung! Dazu schreiben die Projektleiter: „Die gotische Kirche wurde aufgrund ihrer ausgezeichneten Akustik und der neuen Metzler Orgel ausgewählt.“

UMLEITUNG MÖGLICH

Im Konkreten: Das erste Konzert findet am Freitag, 6. Juni in der Pfarrkirche Taufers statt. Im Anschluss daran wird dann an zwei Tagen – unter Ausschluss der Öffentlichkeit – die CD eingespielt. In diesem Zusammenhang wurde die Gemeindeverwaltung ersucht, im Bereich der Pfarrkirche für besondere Lärmberuhigung zu sorgen. Dies könnte unter Umständen auch eine Umleitung des Verkehrs zur Folge haben. Über entsprechende Maßnahmen wird zu gegebener Zeit noch im Einzelnen informiert. Vorerst aber überwiegt die Freude über ein Kulturereignis mit Seltenheitswert auf Tauferer Boden. Übrigens: Musikliebhaber sollten sich den 6. Juni schon einmal dick im Terminkalender vormerken.

Nur Einer hat mich verstanden,
und d e r zum Glück hat mich m i ß v e r s t a n d e n!

….. mein Lieblingslehrer, der mich belehrte:
Leben ist nur Lernen,
Rätsel entkernen,
Er war's, Der am meisten sich um mich scherte!
Mir half's aber nicht, ich war nicht bei Geiste
und wollte nur spielen
mit den anderen Vielen
und vergaß nach der Stunde von allem das meiste.

Ach! und das leidige Aufgaben-Machen!
Und wenn ich's versuchte
und innerlich fluchte,
es wurde halt immer ein Kampf mit dem Drachen.
Ach! wär's nicht so lustig, das Schulegehen,
wie brächt' man die Tage
sonst über die Waage,
nur kann man nicht ständig seinen Mann stehen!

Man muß nicht immer in der Schule glänzen:
es gibt andere Dinge,
wie Pfifferlinge,
was ist oft lust'ger als Schule schwänzen?!
Danach kommt man frischer wieder in die Schule,
und man ist geschwätzig,
und alles ist hetzig,
und man lernt dann lieber den "König in Thule"!

Da gibt's aber auch andere lustige Fächer:
ich liebe die 'Mathe',
sie gemahnt mich an Tatte,
Mama sagt: in Geschichte gibt's fast nur Schächer!
Sie liebt vielmehr die Geographie;
sie will nicht all's wissen,
will nicht brüten im Kissen,
ausgelernt hat man ja sowieso nie.

Oh, lustig ist das Schülerleben!
Man muß sich z'sammstreiten,
ohne Wunden zu bereiten,
weil eben alle dasselbe erstreben.
Da geht's oft wirklich nicht ab ohne Hauen:
wir sind geist'ge Wildschützen
die einander ausnützen
und sich immer wieder an einander erbauen.

Du lieber Gott! Wie wird's einmal werden,
wann wir glücklich ausschulen,
uns nimmer drin suhlen,
und einschwenken in eine der Partei-Herden!
Und das mit allen unseren Kräften
uns zu interessieren,
uns politisch zu rühren
und teilzunehmen an den Landesgeschäften

und uns zu betätigen als wiffe Vollbürger,
die sich mutig regen
einander zum Segen,
nicht zum Schaden und nicht zittern vor'm Würger:
als freie Menschen in freiem Lande
und keine Schranzen,
die fremd tanzen;
ich zum Beispiel bin Bürger am Sande.

Verehrter Herr Lehrer, Frau Lehrerin,
werd nie euch vergessen,
ich war oft vermessen
und bringe Euch ehrlichst nie aus 'm Sinn.
Herr und Frau Lehrer, Euch zu dienen!
Ihr wart keine Drohnen,
sondern Lehrpersonen,
ja, verlässliche Arbeitsbienen.

Ich sitze jetzt selber auf einem Stuhle,
ja, und gedenke
der früheren Bänke
und juble laut: es lebe die Schule!
Die Schule ist die Schachtel voller Geschenke:
wer sie öffnet, wird staunen
und hört das Hirn raunen,
und weiß nun endlich: ich bin, weil ich denke!

Oh, was ist das Schönste und nie zu verschelten?
Daß die Schüler die Lehrer,
die Wissensvermehrer,
verdunkeln und als die Gescheiteren gelten?!

Das Lernen macht reich, und ich weiß, was ich wiege;
niemand kann mir 's rauben,
's war nicht aufzuklauben;
die Schule ist der Anfang an der Himmelsstiege!

C. A.

HERRLICHE ORCHIDEEN

KVW AUSFLUG FÜHRTE NACH ANDRIAN

Fotos: privat

Ausflug: KVW unternahm einen Ausflug nach Andrian

Am 20. Februar veranstaltete der KVW-Taufers eine Fahrt nach Andrian zu einer Orchideenausstellung ein Konrad Trienbacher, ein großer Orchideenfreund, hatte zu dieser Ausstellung eingeladen. Ein ganzer Bus voll interessierter Frauen und ein Mann fuhren mit, und alle freuten sich, auch wieder mal ein bisschen Wärme zu geniessen.

NICHT SATT SEHEN

Die Teilnehmer konnten sich in dem Vereinssaal in Andrian an den vielen herrlichen Orchideen kaum satt sehen. Alle interessierten sich und hörten aufmerksam auf die guten Tipps und die Beratung zu den Themen Schädlinge, kranke Pflanzen und die richtige Pflege der Orchideen. Unter anderem wurde unter den Teilnehmern eine herrliche Phalaenopsis verlost. Maria Gasser - KVW-Mitglied aus Mühlen freute sich darüber gaz besonders! Nach einem sehr guten Mittagessen machte sich die Gruppe wieder auf die Heimfahrt und die Veranstalter vom KVW freuten sich mit den Teilnehmern über den schönen Tag.

WIEDER EIN NACHMITTAG

Im Frühjahr wird Konrad Trienbacher wieder einen Nachmittag Umtopfservice der Problempflanzen anbieten. Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Maria Steger
KVW

Aufmersam: Alle Teilnehmer interessierten sich für die Ausführungen

„PFADFINDER SEIN IST COOL“

BEI DER VERSPRECHENSFEIER AUF DER SUCHE NACH ANTWORTEN

Vor kurzem fand die Versprechensfeier der Tauferer Pfadfinder statt. Das ist in jedem Jahr ein sehr feierlicher Anlass, bei dem die „Neuen“ in die große, weltweite Gemeinschaft der 36 Millionen Pfadfinder aufgenommen werden.

IN DUNKLER NACHT

Heuer wanderten die Pfadfinder in finsterer Nacht vom Pfarrheim zum Besinnungspunkt Feuer. Dort fand dann die Feier in einem abenteuerlichen Rahmen statt.
Bei dieser Gelegenheit stellten sich die Pfadfinder die Frage, was ihnen bei der Gruppierung eigentlich so gut gefällt. Dabei ergaben sich viele interessante Antworten. Hier sind die Besten davon aufgelistet.

Foto: privat

Zusammen: Da wird das Herz selbst bei Kälte warm

ANTWORTEN

Anna: Mir gefällt es besonders, neue Abenteuer zu erleben, gemeinsam Spiele zu spielen und der Natur zu helfen.
Sofia: Mir gefällt bei den Pfadfindern, dass sie zusammenhalten und dass wir oft in den Wald gehen.
Petra: Besonders gefällt mir, dass wir uns unseren Spaß selber machen, mit einfachen Dingen und ohne großen Aufwand.

ALLES UND ALLE GEMEINSAM

Lena: Am besten gefällt mir, dass wir Freunde sind. Manchmal erzählen wir auch Witze.
Daniela: Mir gefällt unsere Gemeinschaft und dass wir als Freunde viel gemeinsam ausprobieren.
Eva: Bei den Pfadfindern gefällt mir besonders, dass wir manchmal zelten. Und dass wir, immer wenn wir beisammen sind, etwas Neues erleben.
Michael: Mir gefällt bei den Pfadfindern, dass wir uns von anderen Gruppen unterscheiden und dass wir immer eine „Hetz“ haben.
Corinna: Bei den Pfadfindern mag ich besonders auswärts zu schlafen und das Rodeln.

AUCH OHNE TECHNIK

Sabine: Mir gefällt, dass man Leute von überall kennt. Interessant ist, dass wir immer wieder ausprobieren und entdecken, dass es ohne technische Hilfsmittel wie Handy, MP3-Player, Fön und so weiter auch geht.
Alexandra: Mir gefällt eigentlich alles gut, besonders das Übernachten im Gruppenraum und dass ich bei der Nikolausaktion Engel sein durfte.
Karin: Mir gefällt, dass die Kinder selbstständig sein dürfen, z. B. wenn sie selber kochen. Außerdem ist beim Zeltlager keine Mama mit dabei, die hilft, die frischen Unterhosen im Rucksack zu suchen.
Sofia: Am besten gefällt mir, dass wir jedes Abenteuer schaffen, und das gemeinsam!

WECHSELHAFTE ZEITEN

KIRCHENCHOR: NEUE CHORLEITUNG UND RUND 50 MITGLIEDER

Foto: privat

Beachtliche Steigerung: Kirchenchor Taufers nimmt Herausforderungen an

Der Kirchenchor Taufers ist geprägt von seiner Geschichte. Jede Veränderung hat zum aktuellen Erscheinungsbild des Chores beigetragen:

Der Verein:
Seit September 2008 ist der Kirchenchor Taufers im Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen. Diese Eintragung gewährt uns eine bessere Absicherung und die Nutzung verschiedener Möglichkeiten zur Finanzierung von Projekten.

Der Vorstand:
Im Oktober hat ein neuer Vorstand die Verwaltung des Chores für die nächsten 3 Jahre übernommen. Seine Mitglieder: Margareth Ebner (Obfrau), Martin Huber (Vize-Obmann), Silvia Ploner, Karin Neumair, Helga Brugger, Alfred Moser. Dem ehemaligen Vorstand sei für sein langjähriges Bemühen herzlich gedankt!

Die Mitglieder:
Die Sängerinnen und Sänger kommen aus Kematen, Sand, Mühlen, Mühlwald und Lappach. Diese Mischung trägt sehr positiv zum Charakter des Chores bei. Allen Chormitgliedern gemeinsam sind die Liebe zur geistlichen Musik, die Begeisterung für das Singen und die Freude an der Chorgemeinschaft. An dieser Stelle allen ein großes „Vergelt' s Gott": den aktiven Sängern und Sängerinnen und allen ehemaligen Mitgliedern!

Die Aktivitäten:
2008 hat der Chor 47 Proben absolviert sowie bei 24 Gottesdiensten und 32 Beerdigungen mitgewirkt. Mit der Einweihung der neuen „Metzler"-Orgel hat die musikalische Aktivität sicherlich einen Höhepunkt erreicht. Ergänzt wurde die Tätigkeit durch weltliche Auftritte, so z.B. durch die Mitwirkung beim großen Umzug am 15. August.

Die Chorleitung:
In den vergangenen sechs Jahren hat der Kirchenchor Taufers unter der Leitung von Christian Unterhofer eine beachtliche und vielfach geschätzte Leistungssteigerung erfahren. Für diese Erfolge gebührt ihm großer Dank. Mit Februar 2009 wurde der Auftrag als Chorleiter im Kirchenchor Taufers an Dr. Armin Engl aus Terenten vergeben. Erste große Bewährungsprobe: die Gestaltung der Festgottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Die Zukunft:
Der Kirchenchor wird weiterhin bemüht sein, seinen kirchenmusikalischen Dienst zu leisten und seinen sozialen Auftrag zu erfüllen. Und auch wenn wir mit rund 50 Sängerinnen und Sängern gut besetzt sind - neue Mitglieder sind in unseren Reihen immer willkommen!

GEBEN UND EMPFANGEN

Unter dem Motto: „Im Teilen reicher werden – eine Bereicherung für den Geber und den Empfänger“, starteten zwei Firmgruppen eine soziale Aktion, bei der sie nach der Messe zu Kaffee, Tee und Kuchen einluden. Die Spenden kamen einer Familie zugute, die einen schweren Schicksalsschlag erleiden musste. Bei dieser Gelegenheit möchten sich die beiden Firmgruppen recht herzlich für die großzügigen Spenden bedanken.

Im Teilen reicher werden: Firmgruppe nach der Messe

SPASS FÜR DIE SENIOREN

Rund 50 Senioren trafen sich im kleinen Saal des Pfarrheimes zum allmonatlichen Treff. Im Februar ging es beim Fasching kunterbunt zu. Allen wurde ein lustiges Hütchen aufgesetzt, Peter, Peppe und Florinda spielten auf. Nebenbei stärkte man sich mit Butter- und Aufstrich-Brötchen, Tee und Kaffee . Eine nette Überraschung kam dann durch die Tür – Paula, die „Ulknudl „aus Olang. Allein durch ihr Aussehen kam schon eine Superstimmung auf. Mit ihren Witzen unterhielt sie die ältere Generation. Einige vergaßen sogar fast das Nachhausegehen . Der KVW freut sich stets, wenn die Nachmittage so großen Anklang finden.

Viel Freude beim Senioren-Nachmittag

SUPPENSONTAG

Ende März organisierten der katholische Familienverband und die Frauenbewegung aus Ahornach einen „Suppensonntag“. Der Erlös aus dieser Veranstaltung ging an einen Familie aus St. Johann und an die Comboni-Missionare aus Milland-Brixen. Die Veranstalter bedanken sich auf diesem Wege noch einmal bei allen die mit Suppen, Krapfen und Kuchen zum Gelingen beigetragen haben.

MÄNNER-KOCHKURS

Der KVW hat Ende März einen Kochkurs für Männer organisiert. Diätkoch Sigi Pörnbacher zeigte den neun Interessierten Möglichkeiten, etwas Leckeres zu zaubern. Nudeln, Gnocchi, Saucen, Fisch- und Fleichgerichte, sowie einen leckeres Dessert bereiteten die „Anfängerköche“ unter Anleitung zu. Dass es am Ende allen schmeckte sprach für sich. Alle Teilnehmer wollten ihre Kochkünste nun daheim versuchen und die guten Tipps verwirklichen.

Meister seines Fachs: Diätkoch Sigi Pörnbacher mit seiner Kochgruppe

EIN SOMMER MIT VIEL SPASS

JUGENDZENTRUM LOOP BIETET EIN KUNTERBUNTES PROGRAMM

Foto: Loop

Immer was los: Jugendzentrum Loop bietet ein gutes Programm

Bereits seit 10 Jahren gibt es nun das Jugendzentrum in Sand in Taufers und auch heuer wird allen Jugendlichen ab der Mittelschule für den Sommer ein buntes Programm geboten.

PLÖTZLICH VIEL FREIZEIT

Schon bald beginnen die Sommerferien. Alle freuen sich schon auf diese Zeit der Träume und Abenteuer. Richtig faulenzen! Plötzlich hat man sehr viel Freizeit. Vielleicht gibt`s beim „Puschtra Sommer 2009“ etwas Spannendes oder Bewegendes. Ab Juni bis Ende August können sich alle Volks- und Mittelschüler auf viel Spiel und Spaß freuen. Ob sportlich, kreativ oder entspannend - Vielfalt ist angesagt.

EINE WEITERE AUFLAGE

Zur 13ten Auflage des „Puschtra Sommer“ gibt es einige Überraschungen und neue Kurse. Insgesamt werden über 7000 Volks- und Mittelschüler angesprochen.

BROSCHÜRE HOLEN

Heuer gibt es noch mehr Angebote und somit eine noch größere Auswahl als in den letzten Jahren. Das Jugend- und Kulturzentrum UFO in Bruneck, das Jugendzentrum LOOP in Sand in Taufers und die Jugendgruppe Aggregat im Jugend- und Kulturzentrum Alte Volksschule in Steinhaus bauen somit die bewährte Zusammenarbeit weiter aus. Davon profitieren die Jugendlichen. Mit Hilfe einer bunten Broschüre, die in Zusammenarbeit mit den Schulen verteilt werden, können die Schüler aus 35 verschiedenen Wochenkursen auswählen und insgesamt 663 Kursplätze belegen.

ANMELDUNG

Die Anmeldungen zu den Kursen werden vom Montag, 18. bis Freitag, 23. Mai 2008 angenommen. Ganz gleich wo - entweder im UFO in Bruneck, im LOOP in Sand in Taufers oder im Aggregat in Steinhaus.
Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich!

Außer dem Puschtra Sommer bietet das Loop auch eine Ferienreise nach Kroatien für alle Mittelschüler an. Die Reise findet vom 29. Juni bis 06. Juli statt und die Kosten belaufen sich auf 250,00 € (inkl. Reise, und volle Verpflegung).

ANMELDUNG ZUR REISE

Anmeldungen werden bis spätestens 30. Mai direkt im Loop, per e-mail (info@loop-sand.com) oder telefonisch unter 348 7038694 entgegen genommen. Interessierte Eltern kön-

nen sich natürlich jederzeit bei uns melden und erhalten weitere Infos.

BETREUT UND BEGLEITET

Das Loop hat sich mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt für alle Jugendlichen der Gemeinde Sand in Taufers entwickelt. Die Jugendlichen werden während der Öffnungszeiten von den hauptamtlichen Jugendarbeitern betreut und begleitet.

GROSSES ANGEBOT

Das Angebot reicht von Calcetto, Billard, Tischtennis, Internet, Airhockey bis hin zur Playstation, Nintendo Wii, einer Zeitungsecke und einer großen Auswahl an Gesellschaftsspielen.

AN ERSTER STELLE

Die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen steht für den Verein an erster Stelle und so dürfen natürlich die Gespräche und Diskussionen mit den Jugendarbeitern nicht fehlen. Vom ersten Liebeskummer, bis hin zu den neuesten Mode- und Musiktrends haben die Jugendlichen viel zu erzählen und im Loop treffen sie immer auf ein offenes Ohr.

AUCH PROBLEMTHEMEN

Oft werden aber auch ernste Themen wie Alkohol, Gewalt und Politik angesprochen. Gemeinsam mit den Jugendlichen entstehen so auch viele neue Ideen für verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen.

Foto: Loop

Coole Bande: Betreuerin Martina mit „ihren" Jungs

ÖFFNUNGSZEITEN IM LOOP

Montag + Sonntag:	geschlossen
Dienstag, Mittwoch, Freitag:	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 22.00 Uhr
Samstag:	16.00 - 22.00 Uhr
Jeden letzten Sonntag im Monat:	14.00 - 18.00 Uhr

Das Jugendzentrum Loop freut sich auch, wenn Eltern kommen, um sich zu informieren. Dazu sind wir immer vormittags Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr im Büro.
Weitere Infos finden sich unter www.loop-sand.com

4566 STUNDEN GELEISTET

FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLEN HATTE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Foto: privat

Anschaffung mit Wert: Ein neues Kommandofahrzeug in Mühlen

Am Samstag, den 28. Februar 2009 fand wiederum die jährliche Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen in Taufers statt. Der Kommandant begrüßte die anwesenden Ehrengäste, allen voran den Bürgermeister Helmuth Innerbichler, Vertreter der Nachbarwehren, Diakon Hermann Forer, Oberförster Lambrecht Christian, Fraktionsvorsteher Helmuth Rier, Abschnittsinspektor Raimund Eppacher, Bezirksinspektor Herbert Thaler, Die Sektionsleiter des Weißes Kreuzes und der Bergrettung, sowie alle Feuerwehrmänner
Anschließend wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht.

KURSE UND WEITERBILDUNG

Aus dem vorgetragenen Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, dass die Feuerwehr Mühlen im abgelaufenen Jahr insgesamt 46 Einsätze zu verzeichnen hatte. Der überwiegende Teil dieser Einsätze waren wiederum technischer Natur. Daraus resultieren insgesamt 1280 geleistete Einsatzstunden. Einen ebenso großen Stellenwert nahmen auch die Aus- und Weiterbildung bei Übungen, Schulungen und Kursen ein. Dafür wurden insgesamt 1800 Stunden von 510 Feurwehrmitgliedern aufgewendet. Überdies wurden für verschiedene Tätigkeiten weitere 1486 Arbeitsstunden geleistet. Daraus ergeben sich insgesammt 4566 Stunden zum Wohl der Allgemeinheit.
Im vergangenen Jahr wurde das durch Eigenmittel finanzierte Kommandofahrzeug eingeweiht und in Dienst gestellt.

GUTE RECHNUNGSFÜHRUNG

Die Ergebnisse der Rechnungslegung zeigen auf, dass die Feuerwehr Mühlen auch in wirtschaftlicher Hinsicht wieder gut gearbeitet hat.

AUSGEZEICHNET

Den Feuerwehrkameraden Paul Auer, Wolfgang Auer, Herbert Oberhollenzer, Thomas Oberhollenzer, Hermann Niederwanger wurde das Verdienstkreuz in Bronze für Ihre 15jährige Mitgliedschaft verliehen.

VIER NEUE MITGLIEDER

Weiters wurden vier Kameraden neu in die Freiwillige Feuerwehr von Mühlen in Taufers aufgenommen.
Die Vertreter des Bezirkes dankten insbesondere für die Leistungen, die durch die verschiedenen Stützpunktgeräte auch außerhalb des Einsatzgebietes getätigt wurden.

DANK AN DIE BEVÖLKERUNG

Ein herzliches Dankeschön wurde der Dorfbevölkerung von Mühlen ausgesprochen für die großzügigeUnterstützung bei Veranstaltungen und Neujahrssammlung.

45 EINSÄTZE MIT 871 STUNDEN

HAUPTVERSAMMLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SAND

Bei 45 Einsätzen leistete die Freiwillige Feuerwehr im vergangenen Jahr 871 Einsatzstunden für die Allgemeinheit. Zahlreiche Übungen, Ordnungsdienste und Schulungen rundeten das erfolgreiche Jahr 2008 ab. Insgesamt leistete die Feuerwehr im abgelaufenen Jahr 4997 Stunden an freiwilligem Dienst.

STOCKER ZUFRIEDEN

Kommandant Helmuth Stocker konnte bei der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung eine beachtliche Tätigkeit vorweisen. Neben den verschiedenen Brand- und technischen Einsätze gab es auch zwei besonders zeitintensive Suchaktionen, dabei stellte sich die Bootsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Sand in Taufers als äußert effektive Einsatztruppe heraus.

DER HÖHEPUNKT

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres bildete die 125-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Sand in Taufers. In diesem Zusammenhang dankte der Kommandant dem Ehrenmitglied Wilhelm Mairl für die gelungene Festschrift und all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die zum Gelingen des Festaktes beigetragen haben.

DANK DES BÜRGERMEISTERS

Im Anschluss würdigte Bürgermeister Helmuth Innerbichler die Wehr für die wertvolle Arbeit für die Gemeinde Sand in Taufers und versprach den Anwesenden, sich um die neu zu errichtende Feuerwehrhalle zu kümmern. Nach den Grußworten der anwesenden Ehrengäste wurde die Hauptversammlung schließlich aufgerufen, den Kommandant-Stellvertreter und ein Ausschussmitglied neu zu wählen.

Foto: privat

40 Mann zum Gruppenbild: Die Freiwillige Feuerwehr von Sand in Taufers

NEUWAHLEN

Kommandant Helmuth Stocker dankte den zurückgetretenen Ausschussmitgliedern Egon Brugger und Andreas Mittermair für die geleistete Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Bei der Neuwahl wurde Wilfried Holzer zum Kommandant Stellvertreter und Georg Einhäuserer in den Ausschuss gewählt. Nachdem Michael Ewald feierlich angelobt wurde, ehrte der Kommandant die verdienten Mitglieder Karl Mairl und Raimund Lang für ihren 40jährigen Dienst mit dem Verdienstkreuz in Gold.

DANK FÜR UNTERSTÜTZUNG

In diesem Zusammenhang möchte sich die gesamte Freiwillige Feuerwehr bei all den Bürgerinnen und Bürgern für die großzügige finanzielle Unterstützung anlässlich der Neujahrssammlung bedanken.

STRASSEN- UND ALMFEST

IM GEDENKEN AN HOFRAT DAIMER

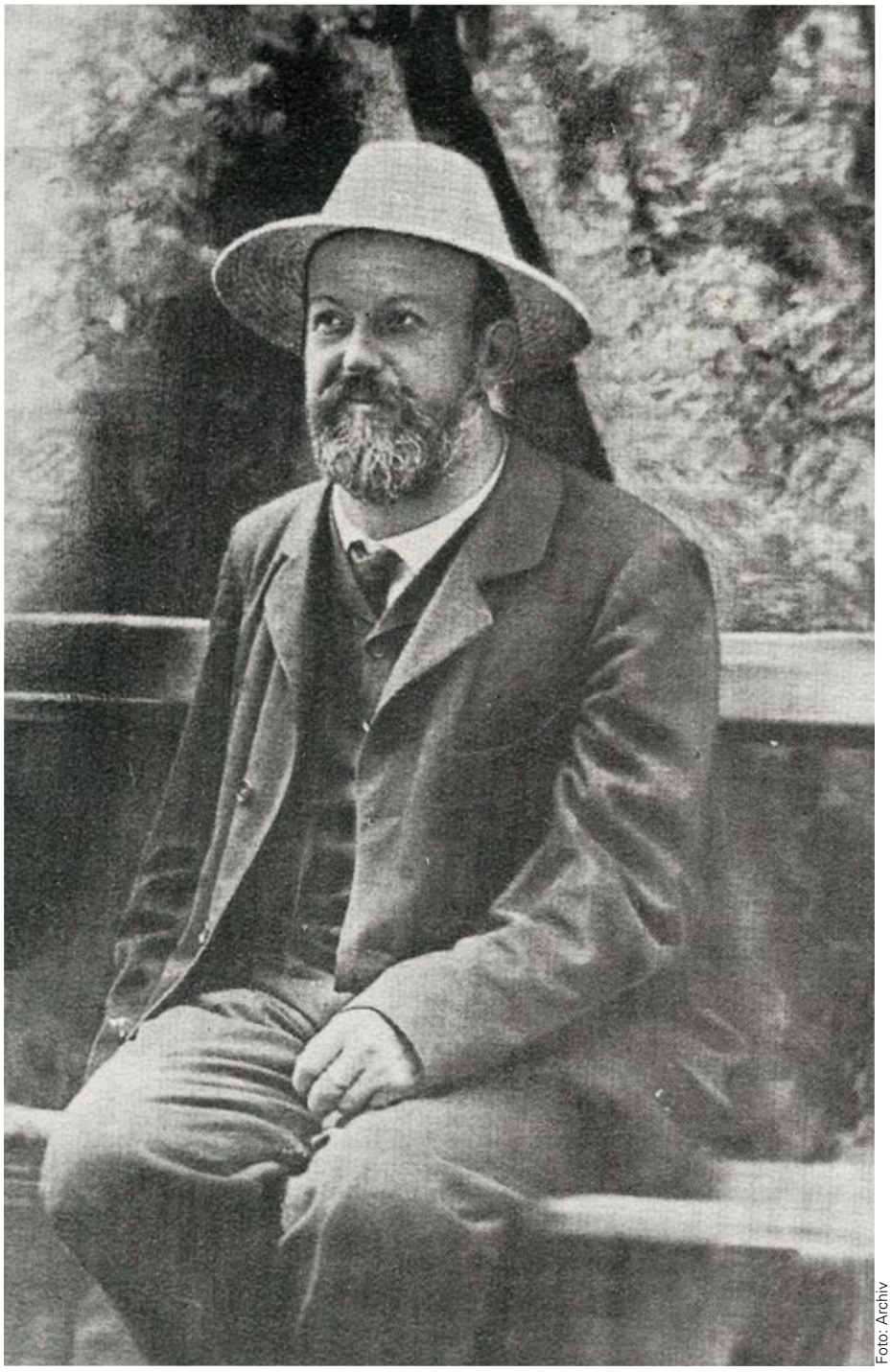


Foto: Archiv

Vor 100 Jahren gestorben: Hofrat Josef Daimer

Vor 100 Jahren starb Hofrat Dr. Josef Daimer, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Tauferer Ahrntals und darüber hinaus. Über viele Jahre wirkte er als Gemeindearzt. Dem begeisterten Alpinisten gelangen zahlreiche Erstbesteigungen in den Zillertaler Alpen und der Rieserferner-Gruppe. Einige davon mit der Bergführer-Legende Johann Niederwieser, vulgo „Stabeler".

WANDERFÜHRER GESCHRIEBEN

Josef Daimer verfasste auch den ersten Wanderführer des Tauferer Tales. Am 12. Juli 1873 gründete er die Alpenvereinssektion Sand in Taufers, damals die 5. Sektion in Südtirol. Er war auch der Gründer des Verschönerungsvereins, des heutigen Tourismusvereins. Er war Förderer und Gönner kultureller Projekte und Initiator des sozialen Wohnbaues mit der Errichtung von Hausanlagen entlang der heutigen Daimerstraße.

DEN SOMMER GEWIDMET

Die AVS Sektion Sand möchte dem großen Mann der Tauferer Geschichte diesen Sommer widmen und gebührend feiern. Mittlerweile konnten weitere ehrenamtliche Helfer von dieser Idee begeistert werden, und gemeinsam wurde ein Festprogramm entwickelt.

FEST IN DER DAIMERSTRASSE

Eröffnet wird der Jubiläumssommer am Samstag, 6. Juni um 16 Uhr im Daimer-Park (dem früheren Minigolf-Platz) mit einem gemütlichen Straßenfest der Daimerstraße, zu

dem vor allem Anrainer und natürlich alle Bürger von Taufers herzlich eingeladen sind.
Der Höhepunkt des Jubiläums findet dann im Juli statt. Am Samstag, 18. Juli, wird beim Rathaus ein Gedenkstein zu Ehren Dr. Daimer enthüllt. Anschließend wird im Naturparkhaus eine Ausstellung eröffnet mit dem Thema „Dr. Daimer und die Alpingeschichte des Tauferer Ahrntales". In diesem Rahmen wird eine Broschüre über Dr. Daimer vorgestellt, die der AVS Sand verfasst hat.
Am Sonntag 19. Juli lädt die AVS Sektion Sand zur Begehung des Daimerweges vom Rathausplatz zum Speikboden ein.

ALMFEST ZUM ABSCHLUSS

Am Sonntag, 27. September wird der Jubiläumssommer mit einem klangvollen Almfestl bei der Daimerhütte beendet. Die Organisatoren des Daimer-Jubiläums freuen sich auf die Unterstützung der Gemeinde, des Naturparks, des Bildungsausschusses, den Bewohnern der Daimerstraße, des Tourismusvereins, den freiwilligen Helfern, und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung von Taufers.

NEUER KLETTERGARTEN

Seit 26. April gibt es einen neuen Klettergarten. Der Klettergarten „Kofler zwischen den Wänden" ist einzigartig in Südtirol, da vorwiegend Routen im leichten und mittleren Schwierigkeitsgrad II bis IV eingebohrt sind. Normalerweise beginnen die Routen in Klettergärten erst ab dem fünften Schwierigkeitsgrad und sind als Trainingsmöglichkeit für Sportkletterer gedacht.
Die AVS-Sektion Sand in Taufers hingegen wollte mit dieser neuen Anlage vor allem eine Klettermöglichkeit für Kinder, Familien und Anfänger schaffen. Die tolle Idee dazu hatte der Bergführer Philipp Unteregelsbacher, der auch alle Routen eingebohrt und den Klettergarten realisiert hat.

30 ROUTEN EINGEBOHRT

Die Felswand in sonniger Lage verfügt über 30 Routen und ist ohne Zustieg direkt von der Zufahrtsstraße zur Hofschänke „Kofler-zwischen-den-Wänden" aus begehbar.
Mitgewirkt haben viele ehrenamtliche Hände, wie die Freiwillige Feuerwehr von Ahornach, vor allem aber die AVS Jugend und die Kinder von Ahornach. Letztere haben den Routen einen Namen gegeben, Steine mit den Namenssymbolen bemalt und diese beim Einstieg der jeweiligen Route angebracht. Die Routen heißen „Sonne", „Raupe", „Bär" oder „Goggile" und sind mit dem Schwierigkeitsgrad versehen: „l" für leicht, „m" für mittel und „z" für zach.

MARA ERÖFFNETE DIE SAISON

Den Klettergarten eröffnete Mara Auer aus Kematen, 8 Jahre, eine der jüngsten aus der Tauferer Kraxlbande, und „läutete" die Klettersaison im wahrsten Sinne des Wortes ein.
Der Klettergarten auf dem Weg zur Hofschänke „Kofler-zwischen-den-Wänden" kann ab Tobl (Zufahrtsstraße nach Rein) auf Weg Nr. 6c in einer knappen Gehstunde erreicht werden, oder mit dem Auto ab Ahornach (ab Dorfende rechts halten). **ib**

Schlosserei: In Ahornach lockt ein neuer Klettergarten

433 BIENENVÖLKER IN SAND

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER IMKER-ORTSGRUPPE

Foto: privat

Besichtigung: Imker sind ein reges Völkchen mit vielen Völkern

Am 07 März 2009 fand im Bürgersaal von Sand in Taufers die Jahreshauptversammlung 2009 des Imkervereins Ortsgruppe Sand statt. Nach der Begrüßung der zahlreich zur Veranstaltung erschienen Imkerinnen und Imker und der Ehrengäste, unter anderen Bezirksobmann Hubert Hofer, Wanderlehrer Heinrich Gufler und des Refernten des Abends, Wanderlehrer Robert Gander, sowie des langjährigen Orts- und Bezirksobmannes Michl Plankensteiner durch den Ortsobmann Josef Reichegger gab dieser einen kurzen Situationsbericht zur Ortsgruppe.

Der Obmann zeigte sich erfreut darüber, dass die Mitgliederzahl der Ortsgruppe in den vergangenen Jahren ziemlich konstant gehalten werden konnte, wobei auch jüngere Mitglieder dem Verein beigetreten sind. Derzeit sind 51 Mitglieder im Verein eingeschrieben, die insgesamt 433 Bienenvölker betreuen.

In einer Gedenkminute wurde auch der im vergangenen Jahr verstorbenen Imker gedacht: Franz Steger ,Maria Steger und Anton Laner.

KEINE GUTE WITTERUNG

In der Rückschau auf das abgelaufene Bienenjahr stellte der Obmann fest, dass es die Witterung mit den Imkern nicht besonders gut gemeint hat, denn zur Zeit der Haupttracht (Alpenrosen) wollte das Wetter nicht so richtig mitspielen. Meistens war es zu kalt und nass, so dass nur ein mäßiger Honig-Ertrag eingefahren werden konnte.

RECHTZEITIG BEKÄMPFEN

Reichegger mahnte auch alle Imker die Varroabekämpfung rechtzeitig und fachgerecht durchzuführen, denn es sollte nicht sein, dass jedes Jahr wieder die gleichen Fehler gemacht würden. Darüber hinaus sei es unbedingt notwendig, dass die Vorroabekämpfung von allen Imkern möglichst gleichzeitig begonnen wird, denn nur so kann man den Parasiten Varroa wirklich effizient und erfolgreich bekämpfen, so der Obmann.

Ein weiterer Teil der Versammlung war der Rückschau auf viele Tätigkeiten des vergangenen Jahres gewidmet.

VERDUNSTER ANWENDEN

Für dieses Jahr ist Anfang Juli eine Vorführung zur richtigen Anwendung des Nassheider Verdunsters am Bezirkslehrstand geplant. Weiters steht auch der jährliche Bezirksausflug (Lehrfahrt ins Sarntal) und eventuell ein „Tag der offenen Tür“ im Lehrstand „Mair am Hof“ in Dietenheim an.

Der Obmann hielt auch noch einen kleinen Rückblick auf die 90-Jahr-Feier der Ortsgruppe im vergangenen Jahr.

Es folgten Grußworte von Wander-

lehrer Heinrich Gufler und Bezirksobmann Hubert Hofer.
Gufler appellierte an alle Imker, die Belegstelle in Weissenbach besser zu nützen, denn nur so könne man Bienen Eigenschaften aneignen, die den heutigen Ansprüchen wie Honigleistung, Verhalten und Varroatolleranz entgegen kommen.

NACHWUCHSARBEIT WICHTIG

Hofer mahnte darüber hinaus, dass mehr in die Nachwuchsarbeit investiert werden müsse. Es sei wichtig, junge Leute für die Imkerei zu begeistern. Diesbezüglich möchte er bei den verschiedenen Veranstaltungen des Bauernbundes die Imkerei den Jungbauern näherbringen.

ERFOLG MIT HONIGKOFFER

Ein durchschlagender Erfolg ist der Honigkoffer, der von einem Lehrer aus St. Lorenzen ins Leben gerufen wurde und in den Schulen als Anschauungsmaterial dient und schon frühzeitig ausgebucht war.
Ein sehr interessanter Vortrag von Wanderlehrer Robert Gander zum Thema „erfolgreiche Imkerei“ gab der Feier eine fachliche Note und die Grundlage für eine angeregte Diskussion im gemütlichen Teil der Vollversammlung.

IMKER-VEREIN 90 JAHRE

Der Imker-Verein Sand in Taufers feierte 2007 sein 90-jähriges Bestehen. Zur Jubiläumsfeier und zugleich Jahreshauptversammlung, am 23. Januar 2008 konnte der Ortsobmann Reichegger Josef zahlreiche Mitglieder und auch eine Reihe von Ehrengästen, wie Vizebürgermeisterin Marianna Forer, Bezirksobmann Stefan Tasser, Wanderlehrer Heinrich Gufler und Landesrat Hans Berger, an der Spitze begrüßen. Berger, der selbst Mitglied der Ortsgruppe ist, wies darauf hin, dass landesweit ein Rückgang an Imkern und Bienenvölkern festzustellen ist. Dem soll durch den Honigkoffer, der in den Schulen als Anschauungsmaterial dient und das Interesse der Schulkinder an der Imkerei wecken soll bzw. der neugegründeten Imker Schule, an der sich angehende Imker ausbilden können, entgegen gewirkt werden.
Dank intensiver Nachforschungen unseres langjährigen Orts- und Bezirksobmann Michael Plankensteiner ist es dem Obmann auch gelungen eine eigene Chronik zu erstellen.

Josef Reichegger

NACHLESEN

Die gesamte Chronik des Imkervereins lässt sich auf der Gemeinde-Homepage nachlesen.
www.sand-in-taufers.com.

Foto: Walther Lücker

Vorsicht geboten: Nur erfahrene Imker liebkosen so ihre Angestellten

KÖNIG DER FISCHER

DER EISVOGEL IST DER VOGEL DES JAHRES 2009

Foto: Richard Hitthaler

Pfeilschnell: Der Eisvogel ist ein geschickter Jäger und interessanter Brüter

Der Naturschutzbund Deutschland hat den Eisvogel zum Vogel des Jahres 2009 ernannt. Damit soll auch auf die Gefährdung des Vogels und dessen Lebensraumes hinzuweisen

Der Neujahrstag eignet sich prächtig zum unbehelligten, „Guten-Morgen"-freien Spazierengehen, auch am Tauferer Boden.

Weiß, sonnig, bitterkalt. Es „knarzt" unter den Füßen. Auf den Weidenzweigen blitzen geometrische Eiskristalle. Und da taucht er auf. Vom Wiesenbächlein herauf, ohne einen Laut, zieht er auf halber Höhe vorbei. Der kleine blaue Blitz weiß ganz genau, wo um diese Zeit die Fischerei noch offen ist. Mehrfach ist er am Tauferer Boden gesichtet worden, aber zumeist nur zur Winterzeit.

Ansonsten ist hier die Ahr sein Hauptquartier. Der König der Fischer findet dort ausgezeichnete Lebensbedingungen. Und einen Verein, der ihm den Namen geklaut hat. Er lebt zurückgezogen, und trotz seiner auffälligen Färbung ist er erstaunlich schwer auszumachen.

Abbruchstellen an Fluss- oder Seeufern benötigt er, um dort seine bis zu 100 Zentimeter lange Brutröhre wühlen zu können. Lehm- oder Sandboden ohne viel Wurzelwerk sind dazu notwendig. Die Höhle wird, mitunter nach Streitigkeiten wegen der idealen Lage, im Teamwork von beiden Partnern gegraben. Der Nachwuchs wird ebenfalls gemeinsam großgezogen, und zwar etwa drei Wochen lang. In guten Jahren kann es bis zu drei Kinderstuben mit bis zu achtfachem Nachwuchs kommen. Allerdings gehen bis zu 40 Prozent der Bruten durch Hochwasser, Feinde oder mangelhafte Nisthöhlen zugrunde. Außerdem ist die Sterblichkeit der Vögel sehr hoch, selten werden sie fünf Jahre alt.

Kurios: Der Vogel entfleucht seinen Feinden mitunter in pfeilschnellem, von lauten Rufen begleitetem Flug knapp über Wasser und einem abrupten Tauchstoß. Der Verfolger reibt sich wahrscheinlich ungläubig die Augen.

Zupass kommen dem strammen Kleinen klares Wasser, Ungestörtheit, reiche Fischgründe und milde Winter. Und eben geeignete Fluss- und Seeufer. Wegen dieses vergleichsweise hohen Spezialisierungsgrades ist er in ganz Europa ein seltener Brutvogel und gilt als mäßig bedroht. Uferverbauungen, Zerstörung von Feuchtgebieten, Wasserverschmutzung und Störung dezimieren den Eisvogel auch bei uns. Wiewohl die Ahr in der Zwischenzeit als relativ sauber gilt, sind geeignete Abbruchkanten in zu geringem Maße vorhanden. Verschiedentlich haben Eisvogelfreunde dahin gehend nachgeholfen, mit kleinen Erfolgen.

Den Vogel des Jahres 2009 gilt es zu schützen. Auch in Südtirol existieren mit dem Burggrafenamt, dem Unterland, der Gegend um Brixen, dem oberen Vinschgau, dem Sterzinger Raum und eben der Ahr nur noch gezählte Brutorte. **an**

DANK AN DEN BÜRGERMEISTER

FUSSBALLER DES SSV TAUFERS FREUEN SICH ÜBER DEN ÜBERGANG

In diesem Jahr hat die Sektionleitung Fußball im SSV Taufers die Vollversammlung schon am Ende der Winterpause angesetzt, damit man sich dann wieder mit ganzer Konzentration den Aktivitäten im Verein widmen kann.
Neben den Aktiven, einigen Spielereltern und freiwilligen Helfern konnte Sektionsleiter Siegfried Stocker den Präsidenten des Hauptvereines Heinrich Schötzer, Altpräsident Bartl Thaler und die Gemeindereferenten Meinhard Fuchsbrugger und Christof Haidacher begrüßen, Bürgermeister Helmuth Innerbichler ließ sich entschuldigen.

EINIGE ERFOLGE

Im umfangreichen Tätigkeitsbericht konnte diesmal nicht nur auf Erfolge im Jugendsektor hingewiesen werden, denn auch die Mannschaft der 1. Amateurliga konnte dieses Jahr mit einer Reihe von überraschenden Ergebnissen aufhorchen lassen.

KUNSTRASEN ERÖFFNET

Als besonderes Ereignis wurde die Eröffnung des Kunstrasenplatzes in Mühlen erwähnt. Zahlreiche Veranstaltungen, wie ein Turnier des FZK Kematen und das dreiwöchige Jugendcamp im Juni, das internationale Handball Jugendturnier im Juli, sowie die wöchentlichen Trainings der Freizeitfußballer im Sommer und der gesamten Mannschaften des Vereines und des SSV Rein ab August sorgten für eine große Auslastung und zeigten, dass die neue Anlage sehr gut angenommen wurde.

Foto: SSV Taufers

Fußballer in Sicherheit: Dank des neues Fußgängerübergangs

Die Vorteile einer solchen Struktur zeigten sich aber vor allem in einem Winter wie dem vergangenen. Denn durch eine sorgfältige Pflege und eine zeitaufwendige Schneeräumung war der Platz gut bespielbar und garantierte so eine optimale Vorbereitung auf die Rückrunde.

MEHR SICHERHEIT

Positiv erledigt wurde auch eine Anfrage für einen Fußgängerübergang, der unseren vielen Jugendlichen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad mehrmals wöchentlich zum Fußballplatz kommen, mehr Sicherheit beim Überqueren der Straße bieten soll. Der Sektionsleiter dankte im Namen der betreuten Kinder dem Bürgermeister Helmuth Innerbichler und Verkehrsreferent Christof Haidacher für die schnelle Erledigung dieses Anliegens.

WICHTIGE INVESTITIONEN

Der Kassabericht fiel leider nicht so positiv aus, denn rund um den Kunstrasenplatz mussten noch einige wichtige Investitionen für Geräte und Ausstattung getätigt werden, die

Weiter auf Seite 54

Fortsetzung von Seite 53

im Umbauprojekt nicht berücksichtigt wurden und die mit rund 10.000 Euro zu Buche schlugen.

EHRENSEKTIONSLEITER THALER

Aus Anlass der ersten Teilnahme an der Oberligameisterschaft vor 20 Jahren wurde dann die Ehrung von einigen Persönlichkeiten, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, vorgenommen. Der Titel Ehrensektionsleiter wurde Herbert Thaler verliehen, der von 1974 bis 1986 die Sektion leitete und in seiner Zeit wichtige Projekte realisierte. So kam es unter seiner Regie im Jahre 1975 zum Zusammenschluss der Vereine SSV Taufers und SSV Mühlen, zur Fertigstellung des Fußballplatzes in der Industriezone (1986) und dem Bau der Bewässerungsanlage im Jahr 1980. Zwei Jahre später wurde der Bau der Umkleidekabinen in Mühlen vorgenommen und 1985 wurde dann noch das Fußballfeld verbreitert und mit einer Flutlichtanlage versehen.

ZWEI NEUE

Zu den bisherigen Ehrenspielführern Walter Außerhofer und Herbert Niederkofler kamen zwei neue verdiente ehemalige Spieler dazu, die sich diesen Titel durch eine ebenso große Vereinstreue, wie auch durch vorbildliches Verhalten verdient haben. Oswald Zimmerhofer wuchs zunächst in der Jugendabteilung heran und kam dann in der zweiten Halbzeit des letzten Spieles der Saison 1974/75 gegen St. Georgen anstelle von Paul Kröll zu seinem ersten Einsatz im Tor der ersten Mannschaft des SSV Taufers. In der Folge stand er dann für unglaubliche 25 Jahre zwischen den Pfosten, nur wenige Spiele konnte er wegen Sperren oder Verletzungen nicht mitmachen, ehe er im Sommer 2000 endgültig den Abschied nahm. Josef Oberbichler hat einen ähnlichen Weg hinter sich, das erste Mal wurde er 1984 in der 1. Mannschaft eingesetzt. Anfänglich trauten ihm nur wenige zu, sich in allen Ligen durchzusetzen. Aber sein Name stand danach auf allen Spielerbögen und es gibt nur wenige große Vereine, denen er nicht ein Tor geschossen hätte.

AUCH NACH DEM ABSTIEG

Auch nach dem schmerzlichen Abstieg im Jahre 2002 stand er dem Verein zur Verfügung, erst im April 2006 zwang ihn eine Verletzung zu einer Pause bis zum Saisonende. Das nahm er dann zum Anlass, endgültig vom Wettkampfsport zurückzutreten. Zu einem riesigen Vorbild machte ihn auch das vorbildhafte Verhalten auf dem Platz mit seiner fairen Spielweise.

Die Vollversammlung wurde mit einem kleinen Ausblick beendet, bei dem schon auf die Planung der nächsten Saison hingewiesen wurde. Eines der Ziele ist wieder die Anmeldung von Mannschaften für alle Altersklassen, um so allen Tauferer Jugendlichen wieder die Möglichkeit zu bieten, diesen Sport gemeinsam ausüben zu können. Unterstrichen wurde auch das Bestreben und die Bereitschaft, neben den interessierten Kindern aus Rein, die mit tatkräftiger Hilfe durch den SSV Rein schon länger eingegliedert sind, sich auch um die Kinder aus Ahornach zu kümmern. Dazu kann auch eine Unterstützung für den Transport zu den Training und den Spielen von der Sektion geleistet werden, Interessierte Jugendliche und Eltern bekommen ab sofort bei den Verantwortlichen der Sektion gerne weitere Auskünfte. Die Telefonnummern können im Internet unter www.taufers-fussball.com entnommen werden.

Fotos: SSV Taufers

Ehrenspielführer: Josef Oberbichler und Ossi Zimmerhofer

ZU GAST IN VARESE

BUDOKAS BEI STAATSMEISTERSCHAFTEN ZAHLREICH VERTRETEN

Mit April erreichten die Yoseikan Budo Sportler den Höhepunkt der Wettkampfsaison 2008/2009, denn am 24.-25. April fanden in Varese die Staatsmeisterschaften 2009 statt.

VIELE TEILNEHMER

Die Qualifikationsturniere (Landesmeisterschaft und Regionalmeisterschaft) verliefen äußerst erfolgreich, sodass der technische Leiter des SSV Taufers Unionbau mit Weltmeister Andrè Pfattner, Weltmeisterin Judith Caneppele, Regionalmeister Michael Engl, Regionalmeisterin Julia Unterhofer, Regionalmeister Kevin Menghin, Regionalmeisterin Petra Niederkofler, Landesmeister Markus Laner, Landesmeister Manuel Laner, Landesmeisterin Jana Fuchsbrugger, Andreas Früh, Anna Laner, Nora Kottersteger, Felix Mantovan sowie die Regionalmeistermannschaft U11 mit Jana Fuchsbrugger, Nora Kottersteger, Anna Laner, Leah Zink Strobl, Felix Mantovan und die U14 Mannschaft mit Manuel Laner, Petra Niederkofler, Daniel Niederbrunner, Michael Oberbichler und Leo Kottersteger 17 Athleten zur Italienmeisterschaft schicken durfte. Viele Sportbegeisterte durften den Athleten kräftig die Daumen drücken.

GUTE LEISTUNGEN

Auch bei den Landes-B-Turnieren, bei denen auch Unerfahrenere dieses Kampfsports teilnehmen können, schnitten die Tauferer Budokas hervorragend ab. Wobei der SSV Taufers zusammen mit der Firma Unionbau das erste Mal den Yoseikan Unionbau Cup in St. Johann organisierte.

Fotos: yoseikan

Ausgezeichnet: Eine großartige Veranstaltung ging in Sand in Taufers über die Bühne

Ansatz: Wurftechnik ist gefragt

BEGEISTERT

130 Athleten aus ganz Südtirol waren begeistert von der Gastfreundlichkeit dieses Sportfestes. Nicht nur wegen der großzügigen Geschenke und der Unterstützung der Unionbau wird allen Beteiligten dieser, in Zukunft jährlich in Sand in Taufers stattfindenden Cup in Erinnerung bleiben. Ähnlich erfolgreich waren die jüngsten Wettkampfsportler (U8) beim Brunecker Stadt Turnier.

VERÄNDERTE FORSTSTATION

CHRISTIAN LAMPRECHT NEUER LEITER IN SAND IN TAUFERS

Fotos: Forststation

Treppenaufgang: Neu errichteter Zugang zur Toblkapelle

In der Forststation Sand in Taufers haben sich in letzter Zeit einige Änderungen ergeben. So wurde Florian Lanthaler schon im Jänner des letzten Jahres von der Forststation Sand in Taufers zur Forststation Meran versetzt. Seine Stelle ist seither nicht nachbesetzt worden. Mit 1. September ist zudem der Stationsleiter Georg Ratschiller in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die geschäftsführende Leitung der Forststation hat daraufhin Christian Lamprecht übernommen und mit 1. Jänner 2009 wurde er auch offiziell als neuer Stationsleiter ernannt.
Die Tätigkeit eines Försters ist sehr vielfältig und der Bevölkerung zum Teil nicht bekannt. Deshalb versucht die Forststation immer wieder einen Teil der Arbeit darzustellen. Den Anfang machen die Arbeiten im Naturparkgebiet „Rieserferner-Ahrn", die vom Förster Albuin Kofler koordiniert werden.

ARBEITEN IM NATURPARK

Durchschnittlich sind vier Forstarbeiter von April bis November damit beschäftigt, die Steige und Wanderwege im Naturpark in Stand zu halten bzw. zu verbessern und zu säubern. So werden im Parkgebiet der Gemeinde jährlich an die 20 Säcke Müll eingesammelt und entsorgt. Auch die Parkplätze bei den Wasserfällen, am Tobl, Obergasse Ahornach, Rieserferner und Knutten gehören zu den Einrichtungen, die einer ständigen Pflege und Säuberung bedürfen.

IMMER WIEDER

An einigen Steigen müssen Zaunabschnitte jeden Herbst wegen der Lawinen abgetragen und im Frühjahr zur Absicherung der exponierten Stellen wieder aufgestellt werden.
Nach größeren Niederschlägen ist es wichtig, dass die Steige abgegangen und die Wasserableitungen geregelt werden, da sich auf diese Weise viele Schäden mit relativ wenig Aufwand vermeiden lassen.

WEGEN HAGELSCHLAG

Natürlich kommt es immer wieder vor, dass nach heftigen Gewittern Steigabschnitte schwer in Mitleidenschaft gezogen werden. So zum Beispiel im vergangenen Sommer der Steig zur Rieserfernerhütte unterhalb der Geltalalm. Wegen des starken Hagelschlages kamen oberhalb des Steiges auf einer Felsplatte beachtliche Mengen an Steinen und Erdmaterial ins Rutschen und rissen den Steig samt Krainerwand auf einer Länge von 15 Metern mit in die Tiefe. Um die Geltalalmen und die Rieserfernerhütte wieder zugänglich zu machen, wurde ein Materialtransport per Hubschrauber notwendig, um das benötigte Krainerwand und Zaunholz an Ort und Stelle zu bringen. Nach einer Woche Arbeit befand sich der Steig wieder in sicherem Zustand.

Viel Arbeitszeit wird auch jedes Jahr in den überaus viel begangenen Franziskusweg und rund um die Toblkapelle investiert. Im vergangenen Jahr wurde am Parkplatz „Tobl“ das alte, stark angefaulte „Tau“ durch ein neues ersetzt. Weiters wurde der Umfriedungszaun bei der Hl. Klara erneuert und die Sitzbänke ausgetauscht. Bei der Toblkapelle wurde die steile Holztreppe entfernt und der Zugang von zwei Seiten neu gestaltet. Auf der einen Seite wurde der Steig mit einer kleinen Trockenmauer hochgezogen, auf der anderen Seite wurden Steinstufen eingelegt. Auch die Sitzgelegenheiten vor der Kapelle wurden durch neue Lärchenbänke ersetzt. Beim zweiten Wasserfall wurde ein teil des Zaunes ausgetauscht.

NEUER ZUGANG ZUR TOBLKAPELLE

Weitere Arbeiten des vergangenen Sommers waren: Ausbesserung des Hartdegenweges auf einer Länge von ca. 400 Metern bei der Urspungalm, Steigsanierung in die Sossealm, Neuerrichtung eines Bachüberganges Knutten/Durra, Parkplatzsanierung „Obergasse“ in Ahornach.

3000 ARBEITSSTUNDEN

Da ein Teil des Naturparkes in der Gemeinde Gais liegt, die zur Forststation Sand gehört, wurden auch dort Arbeiten durchgeführt.
So wurden im Jahr 2008 von unseren Forstarbeitern über 3.000 Arbeitsstunden an den verschiedenen Wanderwegen abgeleistet und über das Amt für Naturparke finanziert. Den Nutzen davon haben wir alle - Einheimische sowie Feriengäste – wenn wir nur mit offenen Augen durch unsere wunderschöne Natur gehen.

Albuin Kofler
Forststation Sand in Taufers

Hergerichtet: Weganlage nach einem Unwetter wieder neu aufgebaut

VOGELSCHUTZPROJEKT

Durch die zunehmende Besiedelung bisher naturbelassener Gebiete und die intensive Bewirtschaftung der Wälder und Baumgärten gibt es immer weniger Nistplätze für die heimische Vogelwelt, insbesondere für Höhlen- und Grubenbrüter. In Verlust geratene Naturhöhlen bedrohen besonders jene Vögel in ihrer Existenz, die zu den nützlichsten gehören: die Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen. Ein Vogelpaar dieser Arten vertilgt während eines Sommers an die siebzig Liter Insekten und Gartenschädlinge und erfüllt dadurch eine wertvolle ökologische Aufgabe. Karl Puelacher aus Telfs hat sich deshalb die Schaffung von neuen künstlichen Nistplätzen in Form von Vogelhäusern zum Ziel gesetzt.

Die Nistkästen bestehen aus Lärchenholz, sind von ansprechendem Äußeren und werden in Handarbeit hergestellt. Die Anbringung und die Reinigung der Nistkästen wird von den Kindern und Eltern durchgeführt.
Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für Nistkästen übernahmen: Elektrisola Atesina GmbH, Unionbau GmbH, Euroform W.Freiraumaustattung, Karl Wieser OHG, Transbagger GmbH, Apart d. Reini Seiwald.
Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

In Stillem Gedenken

ENGELBERT EPPACHER

Rein in Taufers
* 18. Juli 1943
† 19. Februar 2009

AMBROSIUS ENZ

Ahornach
* 5. Oktober 1928
† 23. Februar 2009

FRANZ BACHER

Rein in Taufers
* 2. April 1932
† 22. März 2009

JOSEF KIRCHLER

Sand in Taufers
* 20. März 1949
† 2. April 2009

PAULA KIRCHLER
geb. Kammerlander
Ahornach
* 3. Mai 1909
† 4. April 2009

Man darf den Tod und das Leben nicht voneinander trennen,
als ob sie nichts miteinander zu tun hätten und verschiedenen
Wirklichkeiten angehörten. Leben und Tod sind auf geheimnisvolle Weise eins.
Unser ganzes Leben ist ein einziges Einüben ins Sterben.

Die Gedanken, die Erinnerung bilden eine Brücke
Über das Leben hinaus.

Michael Pleuer

GEBURTSTAGE

95

AUGUST OBERLEITER
Pfarre, am 10. Mai

JOHANNA PLANKENSTEINER
Winkelweg, am 23. Mai

94

ANNA BERGER
Drittelsand, am 10. Juni

90

ROSINA LANG
Bachrain, am 5. Juni

89

ALOISIA GROSSGASTEIGER
Rein in Taufers, am 27. Mai

JOSEF STEINKASSERER
Rein in Taufers, am 11. Juni

AUGUST STOCKER
Wiesenhofstraße, am 23. Juni

88

JOHANN FUCHSBRUGGER
Kematen, am 17. Mai

VITUS KIRCHLER
Josef-Beikricher-Allee, am 15. Juni

ALOISIA MAIRHOFER
Pfarre, am 28. Juni

87

MARGARETH NIEDERBACHER
Kematen, am 14. Mai

JOHANN VOLGGER
Kematen, am 26. Mai

86

KOFLER HERMINE
Tauferer Straße, am 20. Juni

85

SILVESTER SEEBER
Rein in Taufers, am 22. Mai

PAULA REGENSBERGER
Wiesenhofstraße, am 3. Juni

84

MARIANNA BERGER
Ahornach, am 23. Mai

ALOIS MAIRHOFER
Rein in Taufers, am 18. Juni

FRANZISKA MAIER AM HOF
St. Moritzen, am 19. Juni

83

MARIANNA MITTERMAIR
Pfarre, am 14. Juni

82

ALOIS JOHANN OBERMAIR
Dr.-Daimer-Straße, am 19. Mai

HANNY ANNA NIEDERBACHER
Bayergasse, am 7. Juni

81

ELISABETH ANNA EBENKOFLER
Ahornach, am 13. Mai

RITA SCHEIBER
Hugo-von-Taufers-Str., am 20. Mai

MARIA JOHANNA MAIR
Josef-Beikircher-Allee, am 12. Juni

80

JOSEF REDERLECHNER
Tauferer Straße, am 6. Mai

MARIA MOSER
Bayergasse, am 13. Mai

GEBURTSTAGE

ALFONS EBENKOFLER
Ahornach, am 25. Mai

79

ANNA NÖCKLER
Pfarre, am 21. Mai

ANNA NIEDERBACHER
Ahornach, am 27. Mai

JOHANNA LANER
Dr.-Daimer-Straße, am 29. Mai

MARIA NIEDERLECHNER
Drittelsand, am 17. Juni

78

MARIA REDEN
Dr.-Daimer-Straße, am 8. Mai

JOHANN FUCHSBRUGGER
Wiesenhofstraße, am 3. Juni

77

ROBERT AMBACH
Paulan, am 4. Mai

JOSEF PLANKENSTEINER
Ahornach, am 5. Mai

MARIANNA FRÜH
Kematen, am 18. Juni

PAUL PFENDT
Dr.-Daimer-Straße, am 28. Juni

76

ANNA MARIA OBERHOLLENZER
Ahrntalerstraße, am 1. Mai

MAX KARL NEUMAIR
Ahrntalerstraße, am 2. Mai

ROSA MITTERMAIR
Pfarre, am 6. Mai

PAULA FEICHTER
Josef-Beikircher-Allee, am 18. Mai

HEINRICH INNERHOFER
Peintenweg, am 31. Mai

KANEIDER ANGELO
Moosstockstraße, am 12. Juni

MATHILDE MAIRUNTEREGGER
Ölberg, am 16. Juni

LUISE ENGL
Ölberg, am 18. Juni

JOLANDA SIMONCINI
Wierenweg, am 20. Juni

75

WENDELIN ASCHBACHER
Ahornach, am 28. Mai

74

FRANZ NIEDERBACHER
St. Moritzen, am 9. Mai

ANNA BACHER
Kematen, am 18. Mai

ALOIS NIEDERKOFLER
Pfarre, am 31. Mai

ANNA KIRCHLER
Michelreiser Weg, am 3. Juni

JOHANNA KIRCHLER
Mühlwalderstraße, am 3. Juni

JOHANN STEGER
Ahrntaler Straße, am 24. Juni

73

ROSA OBERLECHNER
Ahornach, am 9. Mai

ERICH OBERJAKOBER
Hugo-von-Taufers-Straße, am 13. Mai

ANNA MAIR
Tauferer Straße, am 20. Mai

72

ROSA EBENKOFLER
Ahornach, am 17. Mai

MARIA TINKHAUSER
Dr.-Daimer-Straße, am 27. Mai

FRANZ EPPACHER
Rein in Taufers, am 6. Juni

OTTO GRAF
Kematen, am 15. Juni

ALOIS BERGER
Ahonrach, am 21. Juni

PETER MOSER
Schlossweg, am 26. Juni

71

ELFRIEDE INNERHOFER
Griesweg, am 7. Mai

HELMUT PRENN
Florianweg, am 11. Mai

MARIA OBERFRANK
Kematen, am 13. Mai

ARTUR PEZZI
Wiesenhofstraße, am 26. Mai

OSWALD SEEBER
Ahornach, am 17. Juni

PETER PAUL FREIBERGER
Kirchgasse, am 24. Juni

KATHARINA MITTERMAIR
Hugo-von-Taufers-Str., am 28. Juni

HEDWIG EPPACHER
Rein in Taufers, am 29. Juni

70

ANNA LEITER
Ahornach, am 7. Mai

KLARA EDER
Ahornach, am 12. Mai

ALOISIA PIPPERGER
St. Moritzen, am 18. Mai

ANTON HUBER
Bayergasse, am 29. Mai

LUISE OBERLEITER
Tauferer Straße, am 30. Mai

DOROTHEA GERTRAUDE UFER
Wiesenhofstraße, am 12. Juni

HERMANN OBERHOLLENZER
Tauferer Straße, am 14. Juni

ADELINDA STEGER
Peintenweg, am 14. Juni

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Bürgermeister Helmuth Innerbichler, die Referenten und Gemeinderäte, sowie die Redaktion des Tauferer Bötl gratulieren herzlich.

SERVICE ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONNUMMERN

NEUES RATHAUS		
Zentrale		0474 677 555
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 677 516
Standes- und Meldeamt	Renate Niederkofler	0474 677 524/521
	Annelies Tasser/Sieglinde Radmüller/ Christina Stocker	0474 677 511
Steueramt	Roswitha Lanz	0474 677 518
	Marion Anna Lingg	0474 677 529
Bauamt	Siegfried Kröll	0474 677 513
	Margit Reichegger	0474 677 528
	Geom. Stefan Stocker	0474 677 532
Buchhaltung	Egon Gruber	0474 677 525
	Petra Knapp	0474 677 534
	Alexander Engl	0474 677 542
Lizenz-, Wahl- und Militäramt	Günther Leimgruber	0474 677 514
Bibliothek	Isolde Oberarzbacher	0474 677 536
	Roswitha Kirchler, Dr. Agatha Tschöll	0474 677 535
Fax		0474 677 540
ALTES RATHAUS		
Bürgermeister	Helmuth Innerbichler	0474 677 522
Gemeindesekretär	Dr. Hansjörg Putzer	0474 677 533
Sekretariat	Dr. Doris Oberegelsbacher	0474 677 533
	Angelika Feichter	0474 677 522
Personalamt	Sonia Tisot	0474 677 517
Gemeindepolizei	Sylvia Gafriller	0474 677 526
Fax		0474 679 110
GEMEINDEBAUHOF		
E-/Wasserwerk und Bauhof	Josef Feichter (Dienstleiter)	0474 678 402
	Bereitschaftsdienst	348 4763903
Recyclinghof, Kompostieranlage	Richard Mittermair (Dienstleiter)	0474 658 046

FEIERTAGE 2008/09 RESTMÜLLSAMMLUNG	
Fr. 25. Dezember 09	Ersatztermin 24. Dez. 09

RECYCLINGHOF NACH FEIERTAGEN 2009	
Pfinstmontag, 01.06.09	Ersatztermin: 03.06.09
(zu den üblichen Öffnungszeiten)	

ZWEI ORDENTLICHE SAMMLUNGEN

Die Fa. Dabringer GmbH führt zwei ordentliche Sammlungen durch, und zwar am 07. und 11. Mai 2009 sowie am 24. und 26. November 2009. Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Fr. Dabringer zu vereinbaren. Tel. 0472 979 701

ENTSORGUNG GRÜNMÜLL

Grünmüll (Strauchschnitt und Gras) dürfen ausschließlich über den Recyclinghof entsorgt werden. Aller BürgerInnen müssen den Transport dorthin selbst organisieren.

HEIMAT, DEINE STERNE

Im Rauschen und Rattern der Globalisierungsmaschinerie droht das sympathische Wörtlein "H e i m a t" unterzugehn. Allein es ist wieder zum Glück so weit, daß seit dem Turmbau zu Babel viele Völker und Rassen zuammenschaffen am Aufbau einer riesengroßen Familie von Menschenwesen, die einander gleichen und doch ganz verschieden sind. Im Aufblick auf die Himmelskuppel, das riesigste Pantheon, übermannt sie die Erkenntnis, daß nur e i n Wesen über Allem thront, und seine Blicke sind die Blitzer der Sterne. Was ist nicht alles über Begriff und Wort "H e i m a t" gerätselt und geschwatzt worden! Heimat beginnt im Mutterleibe und kommt zur Welt mit Menschenkräften und Geistesaugen und kommt aus dem Staunen kaum je heraus….zum Glück oder Unglück?! Da liegt's! Herkunft, Anlage, Tempera- ment, Ort und Zeit und die rechten Leut -: das ist entscheidend, damit Heimat wird. Das Wort "Heimat" ist heute beinahe ein Tabu, unantastbar und geheiligt durch mystische Kraft, die alle Erkenntnis übersteigt und nur gefühlt werden kann, und Gefühle sind unaussprechbar, wenn, dann nur durch Musik! Ist "Heimat" ein Ort, eine Landschaft, ein Staat, eine Stadt, ein Dorf, ein Haus? Wenn nicht das, was dann? Muß es etwas Festes sein und nicht nur etwasGedankliches, Luftiges, Spirituelles, Seelenatmosphärisches? Muß "Heimat" nicht etwas Fixes Statisches sein, vielleicht auch etwas Eingebildetes, etwas "Stubenhaftes", "Ofentümliches" Wachstumhaftes?

O Heimat, deine Sterne……
o Lichterüberfall,
ob nah wir sind oder ferne,
ich spüre dich überall,
ob nachts oder bei Tage
dünk ich nich an der Heimat Hand;
und daß ich es dir sage:
ich hab mich an dir verbrannt!

Was immer auch geschehe
drauß' in der weiten Welt,
es tut halt seltsam wehe,
wie immer man sich stellt!
Heimweh heißt's wohlige Übel,
es schwärt im Herzensgrund
als ständiges "Geliebel" -:
Heimweh, Mensch, hält gesund.

Denn weilst du in der Ferne,
von deiner Wiege weit -:
o Heimat, deine Sterne"
so singe und sei gscheit!
Sei fröhlich, traurig-heiter
als wie der kleinste Floh;
wir sind nur Blitzableiter
und Sünder so wie so!

So kehren wir einst wieder
zum himmlischen Ausgangsort,
schüttln ab unser Gefieder…
o Gott, ja Du hältst Wort,
nimmst uns wieder entgegen,
die wir Dir entlaufen sind:
Du leidest unseretwegen,
aber typisch: Vater und Kind!

Das Ganze ist ein wahres Wunder,
ein unbegreiflich Ding;
die Welt wird immer runder,
so schließt sich der göttliche Ring.
Wie solln wir uns Menschlein verhalten?
Wir irren vor lauter Verstehn;
es kommt nur Neu's aus dem Alten,
bis wir uns, Gott, wiedersehn!

Wir sind voreinst ausgezogen
nach etwan, was ganz genügt,
nach einer Art Friedensbogen
und erkannten, daß auch der lügt.
Ja, Welt und Leben, die beiden,
die haben uns zünftig belehrt:
man muß nur einander ausleiden
und achten auf den eigenen Wert.

Man sehe sich um in der Runde
und schleudere nie einen Stein;
was ist denn "Heimat" im Grunde:
bei sich selber zuhause sein!
Da glimmen die innersten Sterne,
und oft einer vom Himmel fällt;
dann hast du dich selber gerne,
hast dein' Sach' auf Best' bestellt!

Was g'hört aber zum Glücke dazu?
Mitmenschn und Mittiere,
die zwei Füß' ham oder viere,
"Mensch, sei zufrieden, gib a Ruh'!
Sonst schick' Ich die Sintflut wieder!
Ich zähl' euch zu meinen Sternen!
Wie oft steig Ich zu euch nieder -:
Ihr seid Meine Heimatfernen!

Ihr Menschlein, ihr müßigen Träumer,
ihr habt für euer Dasein gebüßt,
ihr fröhlichen Liebes-Versäumer,
trotz allem seid herzlich gegrüßt!
Auf meine Zeichen habt acht,
hebt nie die Hand hoch zum Fluche,
ihr leidet unter eurer Fracht,
Ich helf euch bei der Heimsuche!"

C. A.